PFARRVERBAND OBERSENDLING WALDFRIEDHOF

Pfarrbrief

Ostern 2024

Weitermachen – nicht aufgeben

Weitermachen – nicht aufgeben

So lautet das Leitthema dieses Pfarrbriefs. Im Leben kommt man öfter in Situationen, in denen man sich diesen Leitspruch immer wieder vorsagen muss, um durchzuhalten: beim Bergsteigen zum Beispiel, wenn die Kraft für den letzten Anstieg kaum noch reicht. Wie gut, wenn dann – wie auf unserem Titelbild – jemand eine hilfreiche Hand reicht, damit wir auch noch die letzten Meter schaffen.

Auch unser Glaubensweg verläuft nicht immer eben und wir benötigen Hilfe und Zuspruch, um ihn zu meistern – wir brauchen jemand, der uns daran erinnert, dass da einer ist, der uns nicht aufgibt, der uns hilft, weiterzumachen und in dessen Hand wir sicher und geborgen sind.

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern eine solche starke Hand in schweren Zeiten, die sie hält und aufrichtet und durch jedes Tränental zur österlichen Auferstehung führt.

Ihr Pfarrbrief-Redaktionsteam

Pfarrverband

ab Seite 6 **Rückblicke**
ab Seite 10 **Ausblicke**

St. Joachim

ab Seite 32 **Rückblicke**
ab Seite 44 **Ausblicke**
ab Seite 60 **Termine**

St. Hedwig

ab Seite 66 **Rückblicke**
ab Seite 76 **Ausblicke**
ab Seite 83 **Termine**

Pfarrverband

Seite 90 **Gottesdienstordnung im Pfarrverband**
Seite 87 **Seelsorger**
ab Seite 88 **Kontakte**

Das Göttliche in dir
von Pater Devis Don Wadin SVD

Bring das Göttliche in dir zum Strahlen. Verstecke es nicht. Verheimliche es nicht. Lebe es und zeige es. Es ist deine Kraft, die dich nicht verlässt. Es verleiht dir die Hoffnung, dass das Dunkel nicht das letzte Wort hat. Wir sind Kinder des Lichtes. Wo alles zu Ende zu sein scheint, wo du weder ein noch aus weißt, wo du am Ende mit deinen Nerven bist, wo du in der Sackgasse steckst, verleiht das Göttliche dir das Vertrauen, dass Gott dir den Weg zum Leben weist.

Wir erleben im Leben immer wieder Phasen, die uns aus der gewohnten Bahn werfen. Das verunsichert uns und nimmt uns den Mut zum Aufstehen und Weitergehen. Aber ich wünsche Dir die Kraft, die tief aus deinem Inneren fließt und dich durchdringt, so dass du nicht aufgibst, sondern weitermachst. Mein bisheriges Leben verlief nicht gerade. Es gab viele Wendungen, so dass ich auch orientierungslos war. Ich war verängstigt, verzweifelt. Aber es gab auch Sternstunden, die mir wieder Hoffnung gaben. In der Zukunft wird es auch nicht anders sein. Ich bin gefallen, es hat wehgetan, aber dieses Fallen hat mich mit Gott in Berührung gebracht. Da wusste ich, ich werde nicht tiefer fallen, als in die Hand dessen, der mich trägt und mich rettet.

Dieses Vertrauen ist wie ein guter Freund, der von meiner Seite nicht weicht. Ich bin Gott dankbar. Wo ich mich nicht mehr auf mich selbst verlassen kann, wo ich am Ende bin, da offenbart sich Gott mir und flüstert mir ins Herz: „Ich bin schon längst bei dir und warte auf dich. Ich bin gegenwärtig in deiner Gegenwart und warte, dass du nach Hause kommst. Ich möchte dich in die Arme schließen und dich mit meiner Liebe umhüllen. Du bist mir nah. Mein Kind, steh auf. Ich richte dich wieder auf und schenke dir meine Kraft. Gib nicht auf! Mach weiter! Ich bin bei dir.“ Dieses Wort Gottes weckt in mir aufs Neue die Sehnsucht, in seiner Liebe zu bleiben und aus seiner Liebe zu leben. Mit Gott an meiner Seite springe ich wieder auf und fasse mir ein Herz. Mit Entschiedenheit sage ich: ich gebe nicht auf. Nein. Ich mache weiter.

Euer Pfarrer Pater Devis Don Wadin

Unser neues Dekanat „München-Südwest“:

von Pullach bis Gilching

Die Erzdiözese München und Freising hat eine Dekanatsreform geschaffen, die zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist. Ziel ist die „bestmögliche Seelsorge in den Pfarreien und den weiteren Orten und Räumen pastoralen Handelns“. Kirchliches Leben vor Ort soll zukunftsfähig gestaltet werden, auch unter sich verändernden Rahmenbedingungen wie dem Rückgang personeller und finanzieller Ressourcen sowie der Kirchenmitgliederzahl. Dabei spielt der Blick über die Grenzen der eigenen Pfarrei und auch des Pfarrverbandes hinaus eine zentrale Rolle.

Die bisher 40 Dekanate in unserer Erzdiözese sind dazu in 18 neu strukturiert – oder man kann auch sagen – zusammengefasst worden. Dem neuen Dekanat München-Südwest gehören die bisherigen Dekanate München-Forstenried, München-Laim und München-Pasing an. Pfarrer Franz Freiherr von Lüninck leitet das neue Dekanat München-Südwest, dem nun 17 Pfarrverbände angehören, darunter auch unser Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof.

Als Leiter der Pfarrei St. Sebastian in Gilching war von Lüninck bisher bereits der Dekan des (alten) Dekanats München-Pasing. Er wird von einem Dekanatsteam unterstützt, in dem Hauptamtliche und eine ehrenamtliche Vertretung aus dem Dekanatsrat gleichberechtigt mitwirken.

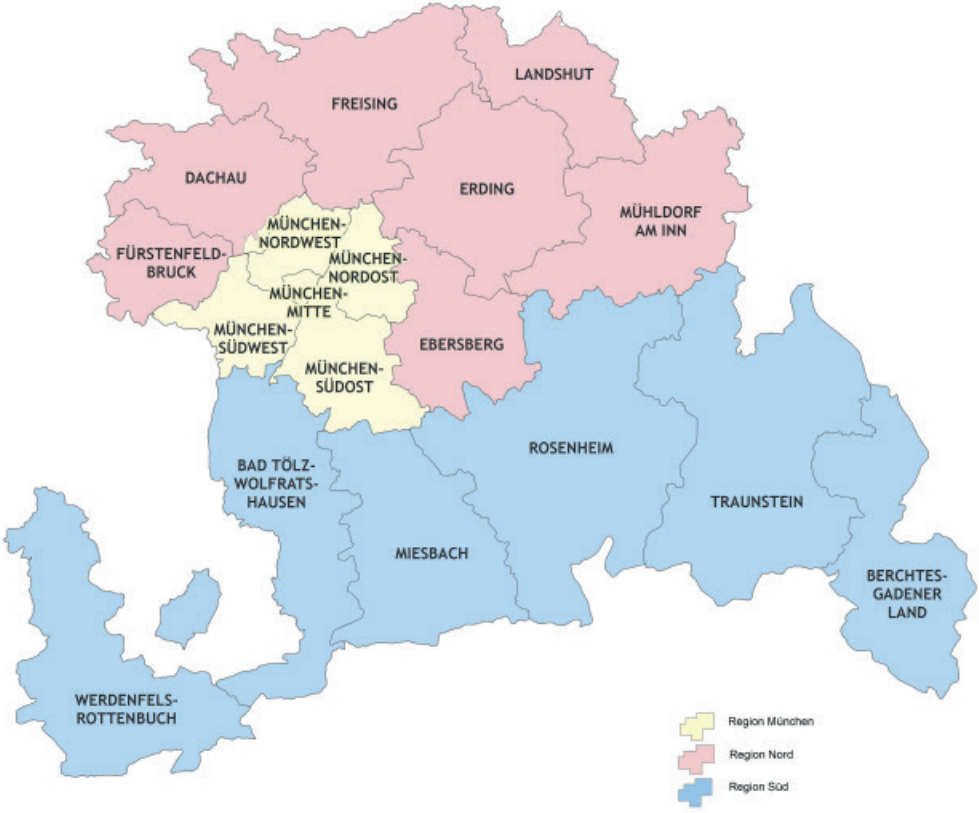
Die bisherigen Dekanatsräte (bei uns München-Forstenried) bleiben noch bis zum Ende ihrer Amtsperiode 2026 in ihrer derzeitigen Form bestehen. Für die Übergangszeit wählen die Vorsitzenden der bestehenden Dekanatsräte aus ihrem Kreis einen Vertreter oder eine Vertreterin in die neuen Dekanatsteams.

Bis zum Abschluss des ersten Quartals 2024 sollen in den Dekanaten die konstituierenden Sitzungen der Dekanatskonferenzen stattfinden, in deren Rahmen auch die Dekanstellvertreter und Dekanatsbeauftragten gewählt werden. Ziel ist es, möglichst rasch handlungsfähige Dekanatsteams zu bilden. Die konstituierende Sitzung für unser Dekanat München-Südwest ist für den 27. Februar 2024 geplant.

Mit der Reform will die Erzdiözese zudem eine mittlere Führungsebene einrichten, die näher an der konkreten Situation und den Mitarbeitenden vor Ort ist. Der Dekan wird dazu Dienstvorgesetzter für die Leitungen der Seelsorgeeinheiten und gemeinsam mit der Fachabteilung des Ordinariats auch für die Leitungen der Jugend-, Senioren- sowie Krankenpastoral, die sogenannten Themenfeldverantwortlichen. Aufgrund dieser neuen Verantwortlichkeit werden die Dekane künftig nicht mehr gewählt, sondern durch den Erzbischof ernannt. Die Amtszeit dauert 6 Jahre. Eine Wiederernennung ist möglich.

Andreas Werner

Neue Dekanate ab 1.1.2024



geom Verantwortlich: Ressort Zentrale Dienste, Informationssysteme, GIS, 07.12.2023

N

0 10 20 km

Unser neuer Dekan: Franz von Lüninck

Liebe Leserinnen und Leser,

wahrscheinlich haben Sie aus unseren Medien oder diesem Pfarrbrief hier schon erfahren, dass ich seit dem 1. Januar, neben der Pfarrei Sankt Sebastian in Gilching, als Dekan des neuen Dekanats München-Südwest berufen bin. Seit 2017 war ich bereits Dekan im Dekanat Pasing. Nun werden die Dekanate größer und die Aufgabe des Dekans wird umfangreicher. Unser Bischof, Kardinal Marx hat mich gebeten, die Leitung des neuen Dekanats Südwest zu übernehmen. Am 7. Januar sind alle 18 neuen Dekane in einer feierlichen Vesper im Dom in München in ihr neues Amt eingeführt worden.

Geboren bin ich 1964 in München. Aufgewachsen dann mit drei weiteren Geschwistern in Gauting. Dort war ich auch als Ministrant und in der katholischen Jugend viele Jahre aktiv. Nach der Bundeswehr war ich sehr froh, einen Medizinstudienplatz in München erhalten zu haben. So habe ich dort mit dem Studium begonnen. In den ersten Semestern ist dann die Entscheidung herangereift, einen ganz anderen Weg einzuschlagen und Priester zu werden. Viele Jahre war ich dann mit der katholischen Gemeinschaft Emanuel unterwegs. Eine einfache Liebe zu Jesus ist hier langsam in mir herangereift. Auch die eucharistische Anbetung habe ich so besonders schätzen gelernt.

Nach der Priesterweihe war ich zunächst Kaplan in München/Freimann, dann dreizehn Jahre Pfarrer in der Pfarrei Maria vom Guten Rat in Schwabing. Dort habe ich sozusagen das „Pfarrer-Handwerk“ erlernt. Die folgenden drei Jahre war ich in Nürnberg in einem

großen Pfarrverbund St. Bonifaz / St. Wolfgang / Heilig Kreuz als leitender Pfarrer tätig. Seit dem 1. September 2015 bin ich nun mit großer Freude Pfarrer in Gilching. Im Frühjahr 2017 wurde ich dann noch – wie beschrieben – zum Dekan in Pasing gewählt.
Mein Motiv, Priester zu werden, hatte ich vor vielen Jahren so formuliert: „Ich möchte Priester werden, um Jesus zu den Menschen zu bringen“. Im Römerbrief hat Paulus diese Erfahrung auch beschrieben: „Ich möchte euch geistliche Gaben vermitteln, damit ihr dadurch gestärkt werdet, oder besser: damit wir, wenn ich bei euch bin, miteinander Zuspruch empfangen durch euren und meinen Glauben.“ (Röm 1,11)

Ich freue mich sehr, Ihr neuer Dekan zu sein!

Mit herzlichem Gruß,
Pfarrer Franz v. Lüninck

Woche für die Einheit der Christen

Ökumenischer Gottesdienst am 21.01.24 in Sankt Hedwig

Katholische und evangelische Gemeinden läuten gemeinsam feierlich die Gebetswoche ein.

Pater Devis Don Wadin SVD hat es zur Begrüßung auf den Punkt gebracht:

„Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde der Ökumene, im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen sind wir hier versammelt. Wir, die hier sind, vertreten die christlichen Gemeinden in Sendling und Obersendling. Wir sind von der Passionskirche, von Maria Thalkirchen, von Thomas Morus und Achaz, von Joachim und Hedwig. Es ist das erste Mal für uns alle, und das ist gut. Es ist schön, füreinander Schwestern und Brüder zu sein und Schwestern und Brüder in unserem Stadtteil und in der ganzen Welt zu haben, da wir eine gemeinsame Taufe und eine gemeinsame Berufung haben, die ganze Welt zu einer Menschheitsfamilie zu machen.“ Das Thema der diesjährigen Gebetswoche lautet: „Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben …. und deinen Nächsten wie dich selbst.“

Zelebriert wurde der gemeinsam vorbereitete Gottesdienst dann von Seelsorgern und Seelsorgerinnen aus allen beteiligten Gemeinden, neben den Hauptamtlichen aus unserem PV Obersendling-Waldfriedhof, Pater Devis Don Wadin SVD, Marina Lisa Steineke, Marie-Pauline Meyer und Pater Pius Oduro Owusu SVD, waren das unser bisheriger Dekan (bis 31.12.23) Detlev Kahl, Pfarrer im PV Mittersendling (Thomas Morus und St. Achaz) mit seiner Gemeindereferentin Barbara Sellmair, Diakon Michael Götz aus Maria Thalkirchen und aus der Passionskirche Pfarrer Claus-Philipp Zahn und die neue Pfarrerin Rahel Pereira.

Letztere konnte für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes „Gospel’n‘Soul“ mitbringen, ein Ensemble, in dem sie selbst mitsingt. Der Chor unter der Leitung von Svenja Ekigho hat sich mit emotionalen, souligen Melodien sofort in unsere Herzen gesungen.

Pater Pius hielt eine eindringliche Predigt über das Gleichnis vom barmherzigen Samariter und machte uns allen klar, dass sich die Aufforderung des Samariters „Sorge für ihn.“ an jede und jeden von uns richtet und dass wir jedem unserer Brüder und Schwestern gegenüber ebenso handeln sollen – als gemeinsame Aufgabe aller Gläubigen.

Ein sichtbares Zeichen des Zusammenhalts – diesmal in unserem Pfarrverband – war der gemeinsame Getränkeausschank (samt Spülen und Aufräumen) durch Gremienvertretungen unserer beiden Pfarreien beim anschließenden Empfang im schön geschmückten Pfarrsaal von St. Hedwig.

Der Empfang wurde dann zum Kennenlernen und zum regen Austausch genutzt. Wir Christen im Münchner Süden rücken also weiter zusammen. Und der Gottesdienst brachte neuen Schwung in unsere gelebte Ökumene. Weitere gemeinsame Gottesdienste finden „reihum“ bei uns und in unseren Partnergemeinden statt – dazu gehören die ökumenischen Taizé-Gebete in St. Joachim und der Passionskirche und der Weltgebetstag der Frauen, der abwechselnd in der Passionskirche, Maria Thalkirchen und unserem Pfarrverband stattfindet. Über Termine und Orte wird rechtzeitig informiert.

Andreas Werner und Ursula Wiesinger

Danksagung an Angela Jilek

Danke, liebe Angela Jilek!

Im pastoralen Dienst kommt es auf ein gutes Miteinander und nicht auf Einzelkämpfer an. So vielfältig wie die Menschen sind, so vielfältig sind auch ihre Anliegen und Bedürfnisse, mit denen sie sich an uns wenden. Oft sind die unterschiedlichsten Kompetenzen angefragt, auch die der Caritas gehören dazu. Über viele Jahre war Angela Jilek unsere Ansprechpartnerin und wer Angela Jilek kennt, weiß, das war ein Glücksfall für uns. In einigen Wochen wird sie aber in Rente gehen und für uns heißt es dann, Abschied zu nehmen, nicht nur von einer kompetenten und langjährigen Zusammenarbeit, sondern vor allem von einem Menschen, der mit viel Herzblut und Empathie seinen Dienst verrichtet hat.

Liebe Angela,
in unserer Zusammenarbeit konnte ich immer wieder feststellen, dass du jeden Menschen zuerst mit Herzohren und Herzaugen wahrgenommen hast, bevor du dich seiner Bedürfnisse angenommen hast. Du hast immer versucht, das Beste für jeden Menschen zu ermöglichen und das hat uns, den Hauptamtlichen, in der Zusammenarbeit mit dir stets ein gutes Gefühl gegeben. Dabei hast du dich auch immer noch ehrenamtlich in unserem Pfarrverband engagiert, warst vielen Ehrenamtlichen eine große Stütze, wie es z.B. im Artikel über den Foyer-Treff zu lesen ist. In einem Spruch heißt es: „Kein Wort – keine Tat geht verloren – alles bleibt und trägt Frucht“. Du hast spürbare segensreiche Früchte durch deinen Dienst hinterlassen. Dafür sagen wir, die Haupt-und Ehrenamtlichen unseres Pfarrverbandes, von Herzen danke. Für deine weiteren Wege wünschen wir dir Gottes Segen.

Im Namen unseres Pfarrverbandes
Marina Lisa Steineke

Abschied von Marie-Pauline Meyer

Zum 1. März 2024 bin ich als Gemeindeassistentin zum Pfarrverband Pullach Großhesselohe berufen worden.

Jesus hat ein Ohr für uns alle

Diese Radierung von Rembrandt van Rijn (1606-1669), dem wohl berühmtesten holländischen Künstler, bedeutet mir viel. Sein Titel „Das Hundertguldenblatt“ basiert auf einer Anekdote, die besagt, Rembrandt habe auf einer Auktion hundert Gulden für den Rückkauf eines einzigen Druckexemplars bieten müssen, weil die Radierung schon zu seinen Lebzeiten so wertvoll war.

Ganz unterschiedliche Menschen strömen aus dem Dunkel dem Licht entgegen: Christus ist das Licht. In dieser dynamischen Komposition wird unser Auge auf eine Entdeckungsreise eingeladen. In jeder abgebildeten Person können wir Aspekte unseres eigenen Lebens entdecken: Jung, hübsch, arm, froh, krank, reich, alt, stolz, hilflos…was noch?

So unterschiedlich wie die Personen auf dem Bild, sind wir auch in unserem Glauben, in unserer Kirche, in unserem Pfarrverband. Wir sind alle willkommen. Von Herzen wünsche ich euch, dass ihr weiter zusammenwachst.

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Lk 10, 25)

Denn Jesus hat ein Herz für alle und hört unsere Anliegen. „Gott hat sein Ohr an deinem Herzen.“ So hat Augustinus die Nähe Gottes zu den Menschen beschrieben.

Danke, dass ihr mich so nah und warmherzig angenommen habt.

Unvergesslich bleibt für mich, dass ich erstmals bei Euch in St. Hedwig und St. Joachim gepredigt habe. Danke für das positive Echo und eure lebhaften Rückmeldungen.

In Vorfreude auf jede neue Begegnung mit Euch sage ich auf Niederländisch **Tot ziens!**

Liebe Marie-Pauline,

Deine Heimat und meine Heimat liegen geografisch nah beieinander. Als „niederländische Meisje“ und „Kieler-Sprotte“ haben wir uns hier in Bayern getroffen und in unserem Pfarrverband zusammengearbeitet. Wer hätte gedacht, dass wir uns so schnell, nämlich Ende Februar 2024, schon wieder verabschieden müssen. Gerne hätte ich dich als Praxisanleiterin noch länger begleitet, aber im Pfarrverband Pullach-Grosshesselohe wirst du als Gemeindeassistentin dringend gebraucht.

Du hast dich sehr schnell in unserem Pfarrverband eingefügt und dich mit viel Engagement und deinem freundlichen Wesen in vielen Bereichen eingebracht – wir werden dich sehr vermissen, aber in Pullach-Großhesselohe wirst du mit Freude erwartet. Das Gute ist, dass beide Pfarrverbände nicht so weit auseinanderliegen. Gerne bin ich auch weiterhin für dich da, wenn du Fragen oder ein Anliegen hast.

So sage ich als „Kieler Sprotte“ „Tschüss“ und im Namen aller Haupt-und Ehrenamtlichen und des ganzen Pfarrverbandes „Dankjewel“ (Dankeschön) und „Tot ziens“, denn das heißt „Auf Wiedersehn“.

Im Namen aller Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und des ganzen Pfarrverbandes „Gods zegening“ (Gottes Segen) für deinen weiteren Weg und den deiner Familie, von *Marina Lisa (Steineke) GR*

Veronica Seidel stellt sich vor

Hallo, mein Name ist Veronica Seidel, ich bin noch 27 Jahre alt und studiere im 9. Semester Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit, um Gemeindereferentin zu werden. Im Rahmen dieses Studiums darf ich von März bis Juli mein 22-wöchiges Praktikum im Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof absolvieren. Ich habe bereits Soziale Arbeit studiert und die letzten Jahre in Teilzeit in unterschiedlichen Kindergärten gearbeitet. Außerdem war ich in meiner Heimatpfarrei Christkönig (Nymphenburg) und der katholischen Jugendverbandsarbeit lange Zeit ehrenamtlich engagiert. Ich habe mein letztes Semester in Tschechien (Olomouc) verbracht und freue mich sehr, jetzt wieder zurück zu sein und Sie und euch alle ab Februar noch besser kennenzulernen.

Veronica Seidel

Liebe Grüße & bis bald

Willkommen, liebe Veronica Seidel!

Liebe Veronica, im Namen des Seelsorge-Teams, aller Haupt- und Ehrenamtlichen und des ganzen Pfarrverbandes, möchte ich dich herzlich willkommen heißen.

Nachdem du Deinen Bachelor in sozialer Arbeit gemacht hast, bist du nun auf dem Weg zur Gemeindereferentin und wirst von März bis Ende Juli 2024 in unserem Pfarrverband als Praktikantin tätig sein.

Wir wünschen dir alle einen guten Start und ein gesegnetes Ankommen in unserem Pfarrverband. Ich freue mich, dass ich dich als Praxisanleiterin begleiten darf.

Im Namen aller Haupt-und Ehrenamtlichen und des ganzen Pfarrverbandes wünsche ich dir eine Praktikumszeit, an die du später gerne zurückdenkst.

Marina Lisa Steineke GR und Praxisanleiterin

Caritas-Frühjahrssammlung

vom 25.02. – 03.03.2024

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, sammelt die Caritas Spenden an den Haustüren und auf den Straßen. Tausende von ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammlern sind in München und Oberbayern unterwegs und bitten um eine kleine Spende für die Caritas der Kirche. In den Regionen oder Straßenzügen, für die sich nicht mehr genügend freiwillige Sammlerinnen oder Sammler finden, werden vielfach Spendenbriefe der Pfarrei eingeworfen.

Die Spendengelder der Caritassammlung kommen zu 60% der Caritas in der Region – bei uns ist das die Caritas München Süd – und zu 40% der Pfarrgemeinde vor Ort zugute. Sowohl die Caritas als auch die Pfarreien können mit den Spenden hilfsbedürftige und notleidende Menschen in der jeweiligen Region unterstützen.
Das bedeutet: die Spenden aus der Caritas-Sammlung bleiben bis auf einen geringen Verwaltungskostenanteil (< 4%) vor Ort und helfen den Menschen direkt bei Ihnen.

Es folgen zwei Beispiele für Caritas-Angebote im Bereich unseres Pfarrverbandes.
Das komplette Angebot der Caritas in München und Oberbayern finden Sie unter
https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/de/einrichtungen-und-dienste

Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien Obersendling
Schertlinstr. 4
81379 München

Kontakt:
eb-obersendling@caritasmuenchen.org

Telefon: 089 7244906-0
Fax: 089 7244906-29

Unser Beratungsangebot steht allen Eltern, Kindern, Jugendlichen und Familien unabhängig von persönlicher Lebenssituation, Nationalität, Konfession und Weltanschauung zur Verfügung.

Egal, ob es sich um kleine oder große Probleme handelt – wir sind für Sie da! Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen neue Perspektiven und machen uns auf die Suche nach Lösungen, damit aus alltäglichen Problemen oder belastenden Lebenssituationen keine unüberwindlichen Konflikte werden.

Anmeldung:
Die Anmeldung erfolgt unbürokratisch, am besten telefonisch, über unser Sekretariat: 089 72449060

Unser Team besteht aus Psycholog*innen und Sozialpädagog*innen mit einschlägigen Zusatzqualifikationen.

Häufigkeit der Termine und Dauer der Beratung richten sich nach den Bedürfnissen der Ratsuchenden. Die Beratung ist kostenfrei. Unsere Berater*innen unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Beratung für psychisch belastete Menschen ab 60 Jahren im Gerontopsychiatrischen Dienst München Süd
Garmischer Straße 211
81377 München
Kontakt:
gpdi-sued@caritasmuenchen.org
Telefon: 089 517772-300
Fax: 089 517772-399

In unserem Dienst können Sie folgende Angebote in Anspruch nehmen:

- Hausbesuche
- Gespräche in unserer Beratungsstelle
- Telefonische Beratung
- Online Beratung
- Hilfestellung im Umgang mit Ämtern
- Vermittlung weiterführender Hilfen
- Gruppenangebote
- Auf Wunsch Zusammenarbeit mit Angehörigen und Nahestehenden, Ärzten, Kliniken und anderen Einrichtungen

Wir beraten und unterstützen Sie dabei, sich neue Möglichkeiten und Perspektiven zu erschließen oder wieder neu zu entdecken. Auf Wunsch beraten wir Sie in Ihrer eigenen Wohnung, bei einem Gespräch im Dienst, telefonisch, per E-Mail oder in der Online-Beratung.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendewilligen!

Allen Menschen in unserem Pfarrverband, die sich unermüdlich für die Gemeindecaritas einsetzen, danken wir von Herzen. Gleich, ob Sie für die Kirchenkollekte, bei der Haussammlung, im Pfarrbüro oder per Überweisung spenden – jeder Beitrag unterstützt Menschen in Not.

Falls in Ihrer Straße weder eine Haus- noch eine Briefsammlung durchgeführt wird, finden Sie Sammelbriefe / Überweisungsformulare in der Kirche. Bis 300 € gilt die Quittung des Überweisungsauftrags als Spendenbescheinigung. Wenn Sie darüber hinaus eine Spendenbescheinigung benötigen, melden Sie dies bitte in Ihrem Pfarrbüro.

Mit der letzten Herbstsammlung 2023 haben wir in St. Joachim analog zu St. Hedwig keine Haussammlung-, sondern nur die Briefsammlung durchgeführt. Vor allem bei kleineren Beträgen erschienen vielen Spendenden die Kosten für die Überweisung anteilsmäßig zu hoch. Da einige Sammlerinnen und Sammler bereit sind, in einem Teil ihrer Bezirke wieder an den Haustüren zu sammeln, werden wir dies so weit wie möglich tun – in der Hoffnung, dass das Sammelergebnis wieder etwas höher wird.

Auch wenn Sie selbst einmal in eine schwierige Situation kommen, wenden Sie sich bitte an Ihre Pfarrei oder an Ihre Caritas vor Ort. Wir sind gerne für Sie da.
Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Großzügigkeit! Bitte helfen Sie auch weiter mit, damit die Nächstenliebe in den Pfarreien lebendig bleibt und in die Gesellschaft ausstrahlt.

Ursula Wiesinger

Weiter Informationen zur Caritas-Sammlung finden Sie unter:
spenden.caritas-nah-am-naechsten.de/caritas-sammlung

Weltgebetstag in schwierigen Zeiten

Trotz allem: Einladung für den 1. März 2024 in die Passionskirche

Die Texte für den Gottesdienst und die Länderinformationen eines Weltgebetstags werden mit ungefähr drei Jahren Vorlauf erstellt. So war es auch mit den diesjährigen Texten aus Palästina. Schon damals, lange vor den unfassbaren Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023 und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen war die Diskussion über den Weltgebetstag 2024 aus Palästina in Deutschland sehr schwierig und teils polarisiert: Kann man für Palästina beten, ohne sich damit gegen Israel zu stellen? Das WGT-Komitee und auch wir, das Vorbereitungsteam unserer Pfarreien haben diese Frage mit einem eindeutigen Ja beantwortet. Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen.

Angesichts der neuen Situation hat das deutsche WGT-Komitee eine Bearbeitung der Gottesdienstordnung beschlossen. Die neuen Erläuterungen sollen dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.

„Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus ‚…durch das Band des Friedens' so wichtig wie nie zuvor", betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser.

Auch das Plakat, Postkarten und Einladungsflyer mit dem Motiv einer jungen palästinensischen Künstlerin wurden geändert, da der Vorwurf, sie sei Hamas-freundlich, nicht ausgeräumt werden konnte. Das neue Titelbild zeigt jetzt einen Ölzweig als Zeichen des Friedens gemäß dem WGT-Motto „…durch das Band des Friedens".

„Wir hoffen, dass viele Menschen bei uns durch diese aktualisierte Gottesdienstordnung die schwierige Situation unserer palästinensischen Geschwister besser verstehen, aber auch die Friedenssehnsucht in der gesamten Region", sagt Ulrike Göken-Huismann, die katholische Vorstandsvorsitzende des deutschen WGT-Komitees.

Auch wir laden herzlich ein zum Weltgebetstag am 1. März 2024 um 18.30 Uhr in die Passionskirche, Tölzer Str. 17

Denn wie das Vorwort der WGT-Gottesdienstordnung sagt:
„Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schweigen, zu inständigem Bitten um Frieden versammeln?

Am Weltgebetstag in Deutschland nehmen jedes Jahr rund 800.000 Menschen teil, die Kollekte, die als „Beitrag zum betenden Handeln" gilt, beträgt im Schnitt rund 2,5 Millionen Euro. In Palästina und Israel unterstützt der deutsche WGT aktuell 12 Projekte, die Frauen und Kinder stärken, weltweit gibt es rund 150 Partnerorganisationen. Der 1927 gegründete Weltgebetstag ist die größte, weltweite ökumenische Frauenbewegung und feiert demnächst ihr hundertjähriges Bestehen.

Ursula Wiesinger

Mehr Informationen finden sich unter:
https://weltgebetstag.de/aktuelles/news/aktuelles-zum-weltgebetstag-2024/

Ökumenisches Kinder-Bibel-Wochenende

Wunderland mit Jesus

Halli hallo liebe Kinder,

freut ihr euch auch schon so auf das ökumenische Kinder-Bibel-Wochenende?
Also, Diakon Michael Götz, Pfarrerin Rahel Pereira und ich, wir freuen uns riesig auf ein spannendes ökumenisches Kinder-Bibel-Wochenende mit euch. Die Kinder, die jedes Jahr kommen, haben sicher bemerkt, dass da ein neuer Name steht. Frau Rahel Pereira ist die neue Pfarrerin der evangelischen Passionskirche. Dort arbeitet sie zusammen mit Pfarrer Claus-Philipp Zahn. Diakon Michael Götz ist von der Pfarrei Maria Thalkirchen und ich, Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke, arbeite in St. Joachim und St. Hedwig. Natürlich sind auch wieder viele Jugendliche dabei, die uns helfen. Wir alle freuen uns auf euch.

Alle Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse sind herzlich eingeladen, vom 2. bis 3. März 2024 in die Passionskirche zu kommen. Euch erwarten spannende Geschichten aus der Bibel, tolle Spiele und leckeres Essen. Natürlich schmettern wir wieder unsere KiBiWoE-Lieder und für die Kinder, die übernachten, gibt es am Abend natürlich wieder einen tollen Film. Am Sonntag feiern wir mit den Eltern und der Gemeinde einen schönen Gottesdienst. Danach geht ihr mit euren Eltern nach Hause. Neugierig geworden? Das ist super.

Weitere Informationen werden rechtzeitig über Flyer, Homepage und Schaukästen bekannt gegeben. Die Anmeldung ist über die Homepage der Pfarrei St. Joachim möglich.

Für das ökumenische KiBiWoE-Team von der evangelischen Passionskirche und den katholischen Pfarreien Maria Thalkirchen und St. Joachim (auch die Kinder von St. Hedwig sind herzlich eingeladen),

Herzliche Segensgrüße von
Marina Lisa Steineke GR

FASTENAKTION 2024

INTERESSIERT MICH DIE BOHNE

14.02. – 30.03.2024

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern – mit ihrem Höhepunkt am 5. Fastensonntag – findet die zentrale Jahresaktion des Hilfswerkes Misereor statt. Die Fastenaktion steht jährlich unter einem anderen Leitwort und rückt damit ein Land des globalen Südens und ausgewählte Projektpartner Misereors in den Fokus. 2024 ist es Kolumbien mit dem Leitwort „Interessiert mich die Bohne“ zum Thema Ernährung.

Die Bohne ist als eines der wichtigsten Nahrungsmittel Kolumbiens bekannt. Das Sprichwort Interessiert mich nicht die Bohne! kennt jeder. Es bedeutet so viel wie: tangiert mich nicht, ist mir egal. Eine einzelne Bohne ist nicht von Belang. Schließlich braucht es eine Vielzahl von Bohnen, um ein Gericht zu kochen. Misereor hingegen geht es um die einzelne Bohne, und meint damit auch jeden einzelnen Menschen.

Eine gute Ernährung für alle braucht Vielfalt vom Acker bis auf den Teller und eine gerechtere Verteilung. Deshalb geht es bei der Fastenaktion darum, das Bewusstsein für den Wert der landwirtschaftlich erzeugten Lebensmittel und eine gesunde Ernährung zu schärfen. Dazu gehört auch, die Agrar-Produktion und den eigenen Konsum in Deutschland zu hinterfragen. Denn das Ziel ist es, diese Welt zu einem lebenswerten Ort für Alle zu machen.

Gemeinsam mit den Projektpartner*innen will Misereor die lokale Bevölkerung Kolumbiens stärken und Ernährungssouveränität ermöglichen. Der Projektpartner Landpastoral der Diözese Pasto setzt sich durch Stärkung der Gemeinschaft und alternative Anbaumethoden für die Verbesserung der Lebensbedingungen kleinbäuerlicher Familien ein.

Mit Ihrer Spende leisten auch Sie einen wertvollen Beitrag dazu – dafür herzlichen Dank!

Spenden können Sie während der MISEREOR-Kirchenkollekte am 5. Fastensonntag, dem 16./17.03.2024 oder direkt auf das Spendenkonto IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10

Mehr Informationen zur MISEREOR-Fastenaktion finden Sie unter:
https://fastenaktion.misereor.de/fastenaktion

Einladung an alle Interessierten zum Vortrag über P. Devis Studienreise nach Indonesien 2023

Zu Beginn der Sommerferien 2023 traf sich eine 10-köpfige Reisegruppe aus verschiedenen Gegenden Deutschlands von Aachen bis München und im Alter von 8 bis über 70 Jahren. Unter Leitung unseres Pfarrers Pater Devis Don Wadin wollten wir in einer zweiwöchigen Studienreise seine Heimat Indonesien kennenlernen. Und das ist wirklich gelungen. Durch P. Devis gute Kontakte konnten wir tief eintauchen in das Leben der Menschen auf Bali und Sumba, ihre Feste, ihre Sorgen und ihren Glauben. Wir lernten interessante Persönlichkeiten kennen und einige Projekte, die von P. Devis Stiftung „Salzkorn“ unterstützt werden.

Wie im letzten Pfarrbrief versprochen, wollen wir mit einem Lichtbildervortrag alle Interessierten an dieser Reise teilhaben lassen. Der Termin steht jetzt fest:

Sonntag, 17. März 2024 um 17.30 Uhr im Pfarrheim St. Joachim, Geisenhausenerstr. 24.

Einer schönen Tradition folgend wurden wir in Indonesien bei vielen Besuchen mit Ikats (handgewebten Stoffen) beschenkt. Um die Stiftung Salzkorn zu unterstützen, werden wir einige dieser Ikats nach dem Vortrag versteigern.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kommen Sie am 17.03.2024 ins Pfarrheim. Die Mitglieder der Reisegruppe werden alle anwesend sein und freuen sich auf Sie.

Ursula Wiesinger

Einladung an den ganzen Pfarrverband zu weiteren Veranstaltungen

Wallfahrt nach Maria Eich

am Fest Christi Himmelfahrt, 09.05.2024

Gemäß einer alten Tradition der Pfarrei St. Joachim machen wir uns auch dieses Jahr wieder am Fest Christi Himmelfahrt, Donnerstag, den 09.05.2024 voll Hoffnung auf nach Maria Eich, um die Gottesmutter Maria um Fürsprache in aller Not und Gefahr zu bitten, aber auch um zu danken für so manch Gutes und Gelungenes.

Wir treffen uns wie gewohnt um 5.15 Uhr vor dem Pfarrheim von St. Joachim in der Geisenhausenerstr. 24. Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung gehen wir dann durch den Südpark und Sendlinger Wald. Unsere erste Station bei den Sommerstockbahnen, die wir gegen 6 Uhr erreichen, ist auch noch Treffpunkt für weitere Wallfahrer.

Den Rosenkranz betend oder in Stille, aber auch mit Gesprächen geht's am Waldfriedhof vorbei durch den Neurieder Wald nach Planegg bis Maria Eich. Drei weitere Stationen und eine Pause sind wie immer eingeplant. Den Abschluss unserer Wallfahrt bildet ein festlicher Gottesdienst um 9 Uhr in Maria Eich – hoffentlich bei gutem Wetter vor dem Freialtar.

Ausklingen lassen wir unsere Wallfahrt bei einem gemütlichen Frühschoppen. Näheres dazu folgt in einem zeitnahen Kirchenbladl.

Es wäre sehr schön, wenn wieder viele mit wallfahren würden – Joachimer, Hedwiger, Gäste, Jung und Alt. Wir freuen uns schon drauf.

Anneliese Sedlmaier und das Vorbereitungsteam

Bergmesse auf der Kampenwand

Das Wichtigste für unsere Bergmesse gleich vorab:

Sie findet am SAMSTAG, den 08.06.2024 statt! (also NICHT Sonntag!!!!)

Wir als Pfarrverband wollen die Tradition einer gemeinsamen Bergmesse weiter pflegen. Der Familienkreis in Sankt Hedwig hat erneut die Planung und Organisation übernommen.

Und so treffen wir uns Samstag, den 8. Juni 2024 um 12 Uhr zum Gottesdienst auf der Kampenwand. Wir werden auch nicht in einer Kirche oder Kapelle feiern, sondern am großen Andachtskreuz (unterhalb der Bergstation mit tollem Blick auf den Chiemsee). Bitte nicht mit dem Gipfelkreuz verwechseln!

Da die Pfarrei Poing unweit an der Steinlingkapelle ebenfalls einen Gottesdienst feiert, ist das ein wichtiger Hinweis, damit alle zur „richtigen" Bergmesse finden.

Plant bitte wie immer genügend Zeit ein. Die Fahrt von München bis zum Parkplatz der Kampenwandbahn in Aschau dauert mehr als eine Stunde. Die Fahrt mit der Gondel dauert 15 Minuten – dann müsst ihr noch zum Kreuz hinüberlaufen (max. 10 Min). Für den Aufstieg zu Fuß sollte man je nach Kondition etwa 2,5 Stunden einplanen.

Pfarrverbandsfronleichnam

am Sonntag, 09. Juni 2024, Beginn um 9.30 Uhr in St. Joachim

Stellvertretend für den ganzen Pfarrverband wollen wir den Leib Christi durch einige Straßen unserer Gemeinde tragen. Nach der Eucharistiefeier in der Kirche St. Joachim, Maisinger Platz 22, ziehen wir daher betend und begleitet von Blechbläsern in einer kleinen Prozession zum Altar am Schlittenbergerl in der Leutstettener Straße und schließlich zum Pfarrheim in der Geisenhausenerstr. 24. Hier endet die Prozession mit dem Schlusssegen. Beim anschließenden Frühschoppen wollen wir den Zusammenhalt in unserem Pfarrverband stärken.

Der genaue Prozessionsweg wird im Kirchenbladl veröffentlicht.
Wir würden uns sehr über geschmückte Häuser am Weg freuen.

Ursula Wiesinger für den Pfarrgemeinde- und Pfarrverbandsrat

Tiersegnungs-Gottesdienst

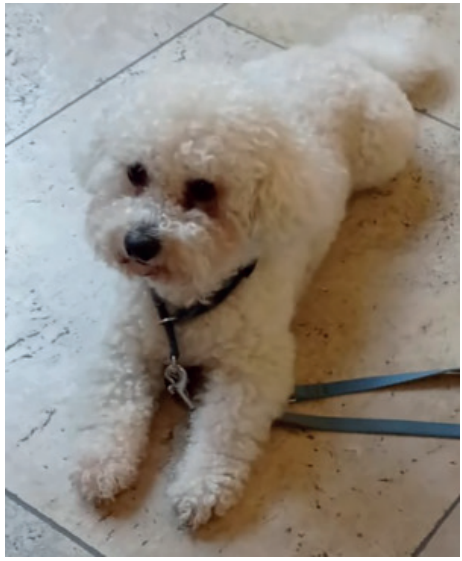
Sonntag, 23.06.2024 um 15.00 Uhr

Hallo, liebe Fellnasen, liebe gefiederten Freunde und alle anderen tierischen Freunde, liebe Herrchen und Frauchen,

ich bin es wieder, euer Pfarreihund Benny. Pater Devis und mein Frauchen, die Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke haben mir erzählt, **dass wir am 23. Juni 2024, um 15 Uhr, den nächsten Tiersegnungs-Gottesdienst feiern.** Ich konnte meine Rute vor Freude gar nicht mehr stillhalten. Also, ich finde es suuuuuper und ich freue mich jetzt schon auf euch. Bei schönem Wetter feiern wir wieder im Kirchgarten, denn da gibt es so viel zu schnüffeln. Mein Frauchen sorgt natürlich wieder für viele Wasserschüsseln zum Schlabbern. Bei schlechtem Wetter gehen wir in die Kirche. Jesus freut sich sicher, wenn wir auch sein Haus besuchen. Und vergesst bitte nicht: außerhalb der Gottesdienste dürft ihr mit euren Frauchen oder Herrchen zum Beten oder Kerzen anzünden in die Kirche gehen. Der Bobby, ein Hundefreund, fühlt sich da auch immer richtig wohl.

Wuff, liebe Kinder, wenn ihr kein Haustier habt oder es nicht mitnehmen könnt, dann bringt gerne euer Kuscheltier oder ein Foto von eurem Haustier mit, die werden dann auch gesegnet. Wuff. Ich freue mich schon wieder auf das Kitzeln vom Weihwasser und auf die Streicheleinheiten beim Segen.

In diesem Jahr gibt es etwas Neues: **Nach dem Gottesdienst laden wir noch zu einem Beisammensein ein**, hat mein Frauchen gesagt.



Es wird auch eine Mantrailing-Hundestaffel kommen, die bei Personensuche wertvolle Arbeit leistet. Wir werden auch wieder die Tiertafel einladen und weitere Gruppen. Dann können wir nach dem Gottesdienst mehr voneinander erfahren und uns austauschen. Wuff, ist das nicht toll, dass Tiere und Menschen so gute Freunde sein können und sich gegenseitig helfen? Kennt Ihr schon die Rahel, die neue evangelische Pfarrerin von der Passionskirche? Die hat nämlich auch eine Fellnase und so feiern wir eventuell den ersten ökumenischen Tiersegnungs-Gottesdienst.

So, nun hab ich genug gebellt. Ich geh jetzt Gassi mit meinem Frauchen und freu mich auf das Wiedersehen beim Tiersegnungs-Gottesdienst. Wuff.

Euer Benny

Zeltlager 2024

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Es ist diesen Sommer wieder soweit! Nachdem unser letztjähriges Zeltlager ins Wasser gefallen ist, wollen wir dieses Jahr wieder nach Esterndorf aufbrechen.

Wir wollen mit euch gemeinsam in die Sommerferien starten und mit viel Spiel und Spaß **vom 27.07. bis zum 02.08.2024** Zeit in der Natur verbringen – ganz nach unserem Motto: „Steinzeit“! Also macht euch gefasst auf wilde Stämme, lustige Lagerfeuerabende und Abenteuer in der Natur.

Wir freuen uns auf euch und hoffentlich besseres Wetter.

Eure Zeltlagerleitung
Steffi, Michael und Simon

Besondere Messen und Andachten

Wie es in unserem Pfarrverband Tradition ist, werden auch in diesem Jahr wieder Ehrenamtliche besondere Gottesdienste und Andachten in der Fastenzeit und im Marienmonat Mai vorbereiten. Als gutes Zeichen unseres Zusammenhalts werden mindestens die erste und die letzte Maiandacht jeweils für den ganzen Pfarrverband angeboten.
Für alle Veranstaltungen gilt: Herzliche Einladung an alle!

Besondere Messen und Andachten in der Fastenzeit		
Fastenmessen in St. Joachim jeweils am Dienstag um 06.00 Uhr	**Kreuzwegandachten in St. Joachim** jeweils am Freitag um 17.30 Uhr	**Kreuzwegandachten in St. Hedwig** jeweils am Mittwoch um 17.15 Uhr
		21.02.2024
	23.02.2024	
27.02.2024		
05.03. 2024		
		06.03.2024
	08.03.2024	
12.03.2024		
	15.03.2024	
19.03.2024		
		20.03.2024
	22.03.2024	

Maiandachten		
	Maiandachten in St. Joachim	**Maiandachten in St. Hedwig**
für den Pfarrverband	Mittwoch, 01.05. - 18.30 Uhr	
für den Pfarrverband		"Sonntag, 05.05. - 17.00 Uhr in der Anastasia-Kapelle"
		Mittwoch, 08.05. - 18.30 Uhr
	Sonntag, 12.05. - 18.30 Uhr	
		Mittwoch, 15.05. - 18.30 Uhr
	Mittwoch, 22.05. - 18.30 Uhr	
für den Pfarrverband	"Sonntag, 26.05. - 18.30 Uhr im Kirchgarten mit Beisammensein"	
		Mittwoch, 29.05. - 18.30 Uhr

Erwachsenenbildung im Pfarrverband

März – Juli 2024

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Führungsprogramm durch Sonderausstellungen verschiedener Museen anbieten zu können. Aktuelle Informationen – z.B. über bei Redaktionsschluss noch nicht bekannte Führungszeiten – werden zeitnah im Kirchenbladl veröffentlicht, das Sie in unseren Kirchen und auf unseren Homepages finden.
Als nächste Führungen stehen an:

Organisiert von St. Hedwig:

„MIX & MATCH“

Zum 20-jährigen Jubiläum der Pinakothek der Moderne präsentiert sich die Sammlung Moderne Kunst neu auf 3.600 qm Ausstellungsfläche mit rund 350 Werken von mehr als 150 Künstler*innen. Unter dem programmatischen Ausstellungstitel MIX & MATCH begegnen sich Malerei, Skulptur, Grafik, Fotografie und Videokunst. MIX & MATCH ist keine statische Präsentation. Empfindliche Werke auf Papier oder textile Arbeiten werden in regelmäßigen Abständen ausgewechselt. Durch diese Umhängungen entstehen neue Dialoge und es können deutlich mehr Exponate aus den reichen Sammlungsbeständen gezeigt werden; einige von ihnen sind bislang noch nie präsentiert worden.

Treffpunkt: **Pinakothek der Moderne, Barer Straße 40, 80333 München**
Führung: **Camill von Egloffstein (Kunstpädagoge)**
Termin: **Mittwoch, 13. März 2024 um 15.45 Uhr**

„KÖNIGLICH BAYERISCHE HOFLIEFERANTEN“

„Königlich Bayerischer Hoflieferant“ war ein Ehrentitel, den die Monarchen einer sorgsam ausgewählten Elite an Geschäftsleuten zuerkannten: Vergoldern, Lederwarenherstellern, Kunstschreinern und Kaufleuten. Damit fiel der höfische Glanz auf das bürgerliche Geschäftsleben und die Nähe zum Königshaus bedeutete ein erfolgreiches Marketing. Dabei mussten die Hoflieferanten gar nicht den Hof beliefern, aber sie durften das königliche Wappen im Ladengeschäft und auf dem Briefpapier führen. Der Spaziergang möchte Sie mit der Geschichte einiger namhafter Hoflieferanten bekannt machen.

Treffpunkt: **Fischbrunnen am Marienplatz München**
Führung: **Georg Reichlmayr M.A. (Historiker)**
Termin: **Dienstag, 23. April 2024 um 10.30 Uhr**

„DREIFALTIGKEITSKIRCHE UND UMGEBUNG“

Die Dreifaltigkeitskirche ist Münchens erste Kirche im spätbarocken Stil und wurde trotz ihrer zentralen Lage nahe des Lenbachplatzes im Krieg nicht zerstört. Die katholische Klosterkirche wurde als eine Votivkirche der Münchner Stände erbaut mit der Besonderheit des von Cosmas Damian Asam erstellten Kuppelfreskos.

Treffpunkt: **Pacellistraße/Ecke Rochusstraße, München**
Führung: **Myriam Wagner-Heisig (Kunsthistorikerin)**
Termin: **Mittwoch, 19. Juni 2024 um 15.00 Uhr**

Anmeldung zu Führungen bei: Barbara Holz-Ecke, Tel. 7192666

Organisiert von St. Joachim:

„Kunst verstehen“
Frau Dr. Rammert-Götz hat wieder ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet:

Mittwoch, 20.03.2024 um 13.00 Uhr – Hypo Kunsthalle:
VIKTOR & ROLF – FASHION STATEMENTS

Treffpunkt: **Kunsthalle München, Theatinerstr. 8**

Mit atemberaubender Virtuosität lotet das niederländische Designerduo Viktor Horsting und Rolf Snoeren seit über 30 Jahren immer wieder die Grenzen zwischen Couture und Kunst aus. Ihre Meisterwerke wurden von Künstler*innen wie Madonna, Tilda Swinton und Lady Gaga getragen, sowie in Ballettproduktionen und in einer Oper in Szene gesetzt. Rund 100 der kühnsten Stücke des ebenso visionären wie leidenschaftlichen Duos werden nun in einer spektakulären Inszenierung erlebbar gemacht. Viele Kreationen sind zum ersten Mal ausgestellt – zusammen mit zahlreichen Videos, Skizzen und handgefertigten Porzellanpuppen, die mit den ikonischen Kreationen der Designer gekleidet sind, sowie mit Werken von renommierten Foto-Künstler*innen.

Mittwoch, 24.04.2024 um 10.00 Uhr – Schloss Nymphenburg: SOMMERSITZ DER WITTELSBACHER – VON HENRIETTE ADELAIDE BIS KÖNIG LUDWIG II

Treffpunkt: Schloss Nymphenburg 1, 80638 München

Schloss Nymphenburg wurde als Sommerresidenz für das bayrische Kurfürstenpaar Ferdinand Maria und Henriette Adelaide von Savoyen nach der Geburt des Thronerben Max Emmanuel im Jahr 1662 erbaut. In drei Jahrhunderten formten die bayerischen Herrscher eins der größten Schlösser Europas, das im Inneren stets à la mode gestaltet wurde. Barock, Rokoko und Klassizismus wechseln sich im Rundgang durch Appartements und Festsäle ab. Welche Funktionen diese hatten, wie der Hof lebte und welche Künstler hier arbeiteten, erfahren Sie während einer Besichtigung der Prunkräume des Schlosses.

GEPLANT: Mittwoch, 05.06.2024 – Archäologische Staatssammlung: WIEDEREREÖFFNUNG

Treffpunkt: Archäologische Staatssammlung, Lerchenfeldstr. 2

Die Archäologische Staatssammlung wurde 2016 für eine Generalsanierung geschlossen. Die Wiedereröffnung ist nach mehrmaliger Verschiebung für Anfang 2024 geplant. Für eine Reise zurück in die Vergangenheit der menschlichen Existenz präsentiert die Archäologische Staatssammlung dann wieder Exponate aus 120.000 Jahren bayerischer Siedlungsgeschichte.

GEPLANT: Mittwoch, 17.07.2024 – Museum Brandhorst: ANDY WARHOL & KEITH HARING. PARTY OF LIFE

Treffpunkt: Museum Brandhorst, Theresienstr. 35a

Sie waren Popstars, charismatische Netzwerker und (Selbst-) Vermarktungsgenies: Andy Warhol und Keith Haring gehören nicht nur zu den berühmtesten Künstler*innen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sie revolutionierten auch die etablierten Vorstellungen von Kunst und ihrer Verbreitung. Warhols poppige Bilder oder Harings tanzende Figuren sind Teil unseres kollektiven Bildgedächtnisses und in Werbung, Mode, Musik, und Film bis heute allgegenwärtig. Trotz großem Altersunterschied und unterschiedlichen Stilen waren die beiden Künstler Freunde und Weggefährten. Die Ausstellung zeichnet mit über 120 Werken von Warhol und Haring, diese Künstlerfreundschaft der beiden nach. Dabei offenbart sie Parallelen in ihrem künstlerischen Selbstverständnis, ihrer Offenheit für Kooperation und gemeinschaftliche Projekte sowie ihrer inklusiven Haltung: Kunst und ihre Botschaften sollten möglichst viele Menschen erreichen.

IN PLANUNG für Anfang August oder Anfang September – Diözesanmuseum Freising:
„TASSILO, KORBINIAN UND DER BÄR – BAYERN IM FRÜHEN MITTELALTER.“
Treffpunkt: Diözesanmuseum, Freising,
Diese Führung ist noch in Planung. Sie findet nur statt bei genug Interesse/Teilnehmern.

Für alle „Kunst verstehen“-Führungen gilt:

- Führung durch die Kunsthistorikerin Dr. Michaela Rammert-Götz des MBW
- Maximal 20 Teilnehmende
- Anmeldung erforderlich bei Familie Wiesinger
  Tel. 089/7851182 oder Email ursula.wiesinger@stjoachim.de

Wer frühzeitig über neue Führungen informiert werden möchte, kann sich über diese Adresse auch in einen Mailverteiler eintragen lassen.

„Kristu mobikisi“

Seit 2011 haben die Missionarinnen Christi in Kinshasa eine Krankenstation in Betrieb. Die Hauptstadt der Dem. Rep. Kongo hat über 12 Mio. Einwohner, die Armut ist oft unvorstellbar. Die Krankenstation „Kristu Mobikisi“ – „Christus der Heiland“ ist ein Hoffnungsschimmer für die Menschen vor Ort. Dabei ist vor allem die Entbindungsstation wichtig.

Die Leiterin des Gesundheitszentrums der Missionarinnen Christi, Sr. Beatrice Lisaki erzählte von der aktuellen prekären finanziellen Situation: Durch eine neue staatliche Verordnung im Zuge der Präsidentschaftswahlen müssen die Kosten für jede Geburt die Gesundheitszentren im Kongo von jetzt an selbst tragen. Das ist angesichts der unhaltbaren Zustände der Gesundheitsversorgung eine Katastrophe und wird dazu führen, dass viele Frauen keinerlei Unterstützung mehr bei der Geburt ihrer Kinder erhalten. Monatlich haben wir in unserem kleinen Zentrum zwischen 30 – 40 Entbindungen. Eine Geburt kostet ca. 12 Euro. Die Kosten dafür müssen die Schwestern vor Ort jetzt vollständig selbst bezahlen. In dem Zentrum arbeiten neben unseren Mitschwestern Sr. Beatrice und Sr. Monique, die die Patientenaufnahme leitet, noch zwei Hebammen, ein Pfleger und zwei Krankenschwestern. Allen ist es ein Herzensanliegen etwas zur Linderung der Not in Kinshasa beizutragen.

Wenn Sie die Arbeit von uns Missionarinnen Christi in Kinshasa unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar für Ihre Spende:

DE76 7509 0300 0002 1460 45
Liga Bank München
Stichwort: „Geburten“

Angebot der Missionarinnen Christi

in der Linderhofstr. 10

Die Missionarinnen Christi in der Linderhofstraße 10 laden Sie herzlich zu folgenden Angeboten ein:

Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit: Was trägt?
Vierwöchiger Exerzitienweg mit Impulsen für jeden Tag und wöchentlichen Gruppentreffen am 21.02., 28.02., 06.03., 13.03., 20.03., jeweils von 19.00 – ca. 20.15 Uhr.
Detaillierter Flyer und Anmeldung bei Sr. Mareile Hartl (089 744 94 944, MHartl@ebmuc.de)

Atempause am Dienstagvormittag
Atemübungen im Liegen und Sitzen, kurze Impulse zu Spiritualität und Körper, Austausch am 20.02., 19.03., 16.04., 07.05., 21.05., 04.06., 18.06. 02.07., 16.07., jeweils von 10.00 – ca. 11.15 Uhr.

Info und Anmeldung bei Sr. Mareile Hartl

Meditation

2 x 25 Minuten stilles Sitzen in der Hauskapelle an jedem Montagabend (außer Feiertag und Ferien) um 19.00 Uhr
Eucharistiefeier
Nachfrage bei Sr. Mareile Hartl
Geistliche Begleitung
Auf Anfrage

Vorankündigungen: 18.09. Besinnungsnachmittag, 30.11. Gebet in die Nacht

Steyler Mission
Für Mensch
und Schöpfung

Neues von den Steyler Missionaren

Liebe Freundinnen und Freunde der Steyler Mission!

„Alles auf der Welt muss gelernt sein, auch das Geben“ – so lautet ein Leitsatz des Heiligen und Ordensgründers der Steyler Missionare, Arnold Janssen. In seiner Nachfolge stehen Missionare aus aller Welt seit nun fast 150 Jahren in Hilfsprojekten aller Art Menschen jeden Alters bei, die in Not sind. 6.000 Steyler Missionare wirken in rund 80 Ländern der Erde, verkünden das Evangelium, unterrichten in Schulen und Werkstätten und unterhalten Ambulanzen und Kinderhorte. Sie stehen ein für Gerechtigkeit und Frieden, für die Bewahrung der Schöpfung, die Verständigung von Völkern und Kulturen und die Befreiung von Armut und Unmenschlichkeit.
In über 300 Groß- und Kleinprojekten jährlich, in Afrika, Asien, Ozeanien, Lateinamerika und Osteuropa, folgen die Steyler Missionare ihrer Berufung. Sie sind für die Menschen da, die Hilfe brauchen.

Als Teil der Steyler Missionare hat die Steyler Mission – Gemeinnützige Gesellschaft für Auswärtige Missionen mbH – **drei wichtige Aufgaben:**

Missionarische Bewusstseinsbildung:
Sie setzt sich für die Überzeugung ein, dass jeder Einzelne berufen ist, weltweit missionarisch tätig zu sein. Dabei betont sie stets die gemeinsame Verantwortung für die Welt und den Aufbau des Reich Gottes trotz aller Religionsunterschiede.

Finanzielle Unterstützung:
Darüber hinaus sammelt und verwaltet die Steyler Mission Gelder, die für die verschiedenen Steyler Projekte weltweit benötigt werden, wie Sozial-, Bildungs-, Pastoral- und Nothilfeprojekte. Das wird durch Öffentlichkeitsarbeit, verschiedene Publikationen und Spendengewinnung erzielt.

Betreuung der Missionare:
Des Weiteren ist die Steyler Mission Anlaufstelle der rund 6.000 Missionare, die an den Brennpunkten der Welt mit den Menschen gegen Armut, Unterdrückung und Ungerechtigkeit kämpfen. Sie unterstützt und organisiert ihren Einsatz im Ausland für die Sache Jesu in Tat und Gebet.

Steyler Mission

Frauenrechtsprojekt TRUK-F in Indonesien

Im Sommer 2023 besuchte der Leiter der Steyler Mission, Pater Joseph Xavier Alangaram SVD, das Steyler Schutzhaus TRUK-F in Maumere, auf der indonesischen Insel Flores, wo er mit der heute 22-jährigen „Novi“ sprechen konnte. Die junge Frau wurde 5 Jahre lang von ihrem Stiefvater tyrannisiert und missbraucht, bis sie bei der Steyler Hilfsorganisation Schutz suchte. Hier kümmern sich Steyler Missionarinnen und Missionare um traumatisierte Kinder und Frauen, die Opfer von häuslicher Gewalt wurden. Sie versorgen sie medizinisch, bestärken sie in ihren Rechten und schützen sie vor Gewalt und Diskriminierung. Die Organisation TRUK-F wird in diesem Jahr 25 Jahre alt.

„Vor ein paar Jahren hatte Novi noch keine Zukunftsperspektive“, erzählt Pater Alangaram. „Jetzt hat sie ihr Studium der Betriebswirtschaft mit Auszeichnung abgeschlossen und arbeitet im Finanzbereich. Mit weiteren Bildungsstipendien über 5 Jahre lang möchten wir 9 jungen Frauen wie Novi helfen, ins Leben zurückzufinden und auf eigenen Füßen zu stehen. Ein Stipendium kostet jährlich 560 Euro. Helfen Sie uns, diesen Frauen Hoffnung zu schenken und sie in ihrer Würde zu stärken. Vielen Dank!“

Steyler Mission
Gemeinnützige Gesellschaft für Auswärtige Missionen mbH
Arnold-Janssen-Str. 32
53757 Sankt Augustin

Telefon: +49 (0)2241 2576-300
E-Mail: info@steyler-mission.de
Webseite: www.steyler-mission.de

Spendenkonto:
Steyler Mission GmbH
IBAN: DE77 3862 1500 0000 0110 09
BIC: GENODED1STB
Stichwort: 2024MUN1

Neues Mitglied im Pfarrgemeinderat (PGR) von St. Joachim

Vor fast anderthalb Jahren starb völlig unerwartet unser PGR-Mitglied Gaby Wieland. Seitdem war im Pfarrgemeinderat von St. Joachim der Platz des „Kümmerers“ um den Kleinkinderbereich verwaist. Zu unserer großen Freude hat sich Frederick Wirth Ende 2023 bereit erklärt, diese Lücke zu füllen. In unserer Weihnachtssitzung konnten wir ihn offiziell nachberufen und im Folgenden stellt er sich kurz vor. Der Pfarrgemeinderat von St. Joachim heißt sein neues Mitglied herzlich willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Ursula Wiesinger, PGR-Vorsitzende

Hallo zusammen,

Ich bin **Frederick Wirth**, 33 Jahre alt, und seit Kurzem Mitglied im Pfarrgemeinderat St. Joachim. Gemeinsam mit meiner Frau sind wir stolze Eltern unserer kleinen Paula. Ich arbeite in der Bau- und Projektleitung im U-Bahngleisbau bei den Stadtwerken München.

In meiner Freizeit engagiere ich mich als Vorstandsvorsitzender der Elterninitiative Pünktelchen e.V., in der auch Paula betreut wird. Es freut mich besonders, den Pünktelchen e.V. im Pfarrgemeinderat St. Joachim zu vertreten. Meine Hobbys sind Fitness, Bergsteigen und das meditative Steine Stapeln.

Meine Motivation liegt in der Unterstützung von Gemeinschaftsprojekten wie der Elterninitiative und meiner beruflichen Verantwortung im öffentlichen Nahverkehr. Es bereitet mir Freude, durch meine Tätigkeiten einen positiven Beitrag für die Gemeinschaft hier in München, wo wir leben, zu leisten.

Frederick Wirth
Vorstandsvorsitzender des Pünktelchen e.V. und Mitglied des Pfarrgemeinderates

Adventsmarkt in St. Joachim

Altes und neues

Wie jedes Jahr fand am Wochenende vor dem 1. Advent unser alljährlicher Adventsmarkt im Pfarrheim an der Geisenhausenerstr. 24 statt. Im großen Pfarrsaal gab es die bekannten und beliebten Stände mit Basteleien, Adventskränzen, antiquarischen Büchern, der Tombola und dem Eine-Welt-Waren Verkauf. An den Tischen konnte man es sich gemütlich machen und den Weihnachtsliedern von Passiflora, der Kirchenband unserer evangelischen Schwestergemeinde, lauschen oder besser noch: mitsingen.

Weiter ging es diesmal im Clubraum mit Kaffee, Crêpes und vielen leckeren Kuchenspenden. Für Essen und viele Leckereien war auch in unserer „Outdoor-Winterwelt“ gesorgt. Denn dieses Jahr konnte die vorweihnachtliche Stimmung mit einem Glühwein auch im Garten genossen werden, wo unsere aufgestellten Feuerschalen für eine gemütliche Stimmung sorgten, sodass man es trotz (oder gerade wegen?) des einsetzenden Schneefalls noch eine lange Zeit draußen aushalten konnte.

Wie jedes Jahr möchten wir uns für die großartige Unterstützung durch die teilnehmenden Gruppierungen der Pfarrei und die vielen freiwilligen Helfer bedanken. Auch den großzügigen Käufern und Spendern möchten wir Danke sagen. Zusammen haben wir erfreuliche **2.331,36 €** zusammenbekommen. Das Geld geht dieses Jahr an die Organisation „Hand in Hand für Kenia“; mehr Informationen dazu finden Sie unter *https://www.4kenya.info/* .

Wir hoffen, es hat Ihnen genauso gut gefallen wie uns und wir treffen Sie auch nächstes Jahr wieder auf dem Adventsmarkt.

Susanne Böhm-Rinderer, Giulia Grohmann und Stephanie Pielmeier

Spirituelle und liturgische Angebote
an Werktagen in St. Joachim

Gottesdienste zum Sonntag oder festlich gestaltete Messfeiern zu Feiertagen und Hochfesten, sowie thematisch gestaltete Gottesdienste an Sonntagen oder als Vorabendmesse an Samstagen begleiten uns durch das ganze Kirchenjahr.

Wenn wir unser Kirchenbladl lesen, fällt uns aber häufig nicht so recht auf, dass auch werktags jeden Tag die Möglichkeit besteht zum Innehalten, zum gemeinsamen Beten, oder zur Feier der heiligen Messe. Daher wollen wir Ihnen diese „Werktags-Angebote“ einmal im Einzelnen vorstellen:

Jeden **Montag um 8 Uhr** (außer während der Schulferien) **beten Eltern und auch Großeltern für ihre Kinder und Enkel** in der Werktagskirche. Das Gebet dauert ca. 30 Minuten, damit Berufstätige auch daran teilnehmen können. Seit vielen Jahren wird dieses Gebet von Ehrenamtlichen vorbereitet und durchgeführt. Weitere Eltern und Großeltern sind zum Mitbeten immer herzlich willkommen.

Am **Dienstag um 8 Uhr feiern wir den Werktagsgottesdienst in der Werktagskirche**.
Mit einer regelmäßigen Ausnahme: In der Fastenzeit werden die Gottesdienste als sogenannte „Fastenmessen“ von Ehrenamtlichen thematisch passend zur Fastenzeit vorbereitet. Beginn ist dann bereits um 6 Uhr morgens. Eine frühe Zeit, aber das anschließende gemeinsame Frühstück „versöhnt“ uns mit dem zeitigen Aufstehen. Eine schöne Tradition!

Am **Mittwoch treffen sich Joachimer Gemeindemitglieder um 15 Uhr in der Kirche und beten gemeinsam den Rosenkranz**. Und im Monat Mai, dem Marienmonat, bereiten Ehrenamtliche **Maiandachten** zu Ehren der Gottesmutter Maria vor und halten diese auch mittwochs um 18.30 Uhr. Unsere Themen sind vielfältig. So bitten wir zum Beispiel zu Maria als Patrona Bavariae, als Fürsprecherin in Not und Kriegsgefahr, oder als Himmelskönigin. Weitere Maiandachten sind dann auch an Sonntagen im Monat Mai.

Am **Donnerstag wird um 18.30 Uhr in der Werktagskirche die heilige Messe gefeiert**.

Am **Freitag feiern wir um 8 Uhr wiederum die heilige Messe**.
Diesmal gibt es eine Ausnahme im Advent: Hier heißt es wieder, früh aufstehen und bei Dunkelheit den Weg zur Kirche antreten, denn seit vielen Jahren bereiten wir Ehrenamtliche thematisch gestaltete **Rorate-Gottesdienste** vor. Beginn ist um 6 Uhr morgens. Die Kirche bzw. Werktagskirche ist adventlich mit vielen Kerzen geschmückt. Und die Lesungen, Texte und Gebete bereiten uns auf das Weihnachtsfest vor. „Belohnt“ fürs frühe Aufstehen werden wir mit einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück.

Einmal im Monat, meist am 1. Freitag, gestaltet Marina-Lisa Steineke um 19 Uhr ein ökumenisches Taizé-Gebet in der festlich geschmückten Kirche. Das Einsingen hierzu beginnt bereits um 18.30 Uhr.

In der Regel am 3. Freitag im Monat gibt es die Gelegenheit, vor dem ausgesetzten Allerheiligsten zu beten. Bei schöner Musik, Texten und Gebeten können wir zur Ruhe kommen und unserem Herrn sehr nahe sein. Am Schluss der Anbetung spendet ein Priester den eucharistischen Segen.

An Freitagen in der Fastenzeit folgen wir noch einer recht alten Tradition bei uns in St. Joachim:
Wir beten um 17.30 Uhr den Kreuzweg. Meist beginnt unsere „Kreuzwegreihe“ mit einem traditionellen Kreuzweg, der uns zu den in der Kirche aufgestellten alten Kreuzwegtafeln führt, an denen wir die Leidensgeschichte Jesu vertiefen und sie dann kurz mit unserem Leben verbinden. Die weiteren Kreuzwegandachten folgen unterschiedlichen Themen. Auch die Kreuzwegreihe wird von uns Ehrenamtlichen mit großer Liebe seit vielen Jahren gestaltet.

So haben wir die ganze Woche über Gelegenheit, in der Kirche gemeinsam mit anderen zu beten, zu feiern oder zur Ruhe zu kommen. All diese Angebote sind im jeweiligen „Kirchenbladl“ aufgeführt und wir freuen uns sehr, wenn sie von vielen Gemeindemitgliedern angenommen werden.

Wer Lust hat, auch einen Gottesdienst oder eine Andacht (mit)vorzubereiten, ist herzlich willkommen. Melden Sie sich einfach bei Anneliese.Sedlmaier@web.de
Wir würden uns sehr über „Nachwuchs jeden Alters“ freuen.

Eure Ehrenamtlichen von St. Joachim

Weitermachen – nicht aufgeben!
von Pater Pius Gregory Oduro Owusu SVD

Wir kennen wahrscheinlich alle solche Nächte oder Tage, an denen wir uns abgemüht haben, aber ohne Erfolg. Vielleicht sind wir wach gelegen und haben gegen die Krankheit und die Schmerzen angekämpft und es wurde schlimmer. Vielleicht haben wir keinen Schlaf gefunden, weil wir über ein Problem nachgegrübelt haben. Aber die vielen Grübeleien haben zu nichts geführt. Vielleicht haben wir lange auf ein Ziel hingearbeitet, auf etwas, das wir unbedingt erreichen wollten und sind gescheitert. Vielleicht haben wir alles für unsere Kinder getan, und die gehen jetzt Wege, mit denen wir gar nicht einverstanden sind. Es gibt sicher noch viele andere solcher „Vergeblich- und Nachterfahrungen“. Alles scheint so unendlich sinnlos nach einer solchen Erfahrung.

Mir fällt dazu die Geschichte aus dem Lukasevangelium ein. Sich vergeblich mühen, keinen Erfolg haben, das kennt auch Simon, der Jünger Jesu, bekannter unter seinem Zweitnamen Petrus. Fischen, nichts fangen, mehrere Tage lang immer wieder rausfahren und mit so gut wie leeren Netzen zurückkommen. In den Alltag der Fischer am See Genezareth mischt sich plötzlich ein anderes Geschehen: Jesus ist dort unterwegs. Simon bemerkt ihn erst mal gar nicht. Er ist mit seiner Arbeit beschäftigt. Er wird erst aufmerksam, als Jesus ihn anspricht. Jesus fordert Simon auf, die Boote erneut klarzumachen für den Fischfang. Simon sagt ganz nüchtern: „Wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen.“ Und dennoch lässt er sich darauf ein. Und als er das tut, fängt er eine große Menge Fische.

Für mich sind aber nicht die vollen Netze der Höhepunkt der Erzählung. Das eigentliche Wunder ist für mich etwas ganz Anderes, nämlich der Mut des Simon, noch einmal hinauszufahren. Was auch immer Jesus gesagt haben mag, es hatte irgendwie etwas Packendes, Zwingendes. Es gibt solche Momente, in denen es darauf ankommt – sich zu entscheiden, sich zu trauen, die Chance zu ergreifen. Die Bibel erzählt oft davon.

Und wir? Wenn Jesus am Morgen nach unserer vergeblichen Nachtarbeit am Ufer steht und sagt: „Wirf dein Netz noch einmal aus.“ Was würden wir sagen? Etwa: „Hat doch alles keinen Sinn. Ich kann nicht mehr. Ich bin viel zu fertig dazu. Noch eine Enttäuschung verkrafte ich nicht“? Würden wir das sagen oder uns auf sein bloßes Wort hin noch einmal auf einen neuen Versuch einlassen, der viel Anstrengung kostet und bei dem der Erfolg nicht von vorneherein feststeht? Er sagt nicht: „Ihr werdet Erfolg haben“, sondern nur „Werft euer Netz aus“. Ein Versuch ohne Erfolgsgarantie.
Es heißt also „Vertrauen haben“; erst dann ist „Erfolg“ – in welcher Form auch immer – möglich. Dann klappt vielleicht auf einmal etwas, mit dem wir gar nicht mehr gerechnet haben. Manchmal ist es allerdings nötig, alte sichere Wege zu verlassen und etwas noch einmal, oder ganz anders zu probieren. Das geht aber, weil Jesus am Ufer steht und für uns da ist. Er ermutigt und stärkt uns, damit wir durchhalten und weitermachen.

Pater Pius Gregory Oduro Owusu SVD

Krippenspiel 2023 in St. Joachim (1)

Alle Jahre wieder, kommt das Christuskind, auf die Erde nieder, wo die Menschen sind – Die alte Geschichte von der Menschwerdung Gottes, dargestellt von jüngeren Kindern aus der Pfarrei St. Joachim.
Wochenlang haben sie geübt, den Text für sich alleine und zusammen mit den anderen Darstellern gelernt, wo sie stehen und gehen sollen, wie man die Mikros hin und her gibt – und das alles dann auch noch vor vielen Leuten in der vollen Kirche.
Zu der an diesem Tag wirklich vollen (!) Kirche ist mir der Mundartbeitrag eines hessischen Humoristen vom selben Abend beim Hessischen Rundfunk in Erinnerung geblieben:
Frage an den Pfarrer: wie viel geh'n in die Kersch' rinn?
Antwort: wenn all in die Kersch' rinn geh'n – geh'n nit all rinn!
(Übersetzung: Wie viele Personen gehen in die Kirche rein? Wenn alle (Gemeindemitglieder) in die Kirche reingehen würden, gehen nicht alle rein.)

So war es auch an Heiligabend nachmittags: wer zu spät kam, hatte große Probleme, noch einen Sitzplatz zu ergattern.

Die Aufführung selbst war auch in diesem Jahr ein klein wenig anders als in den Jahren davor und vor allem nicht zu lang, so dass es niemandem langweilig wurde.

Zuerst kam der Erzengel Gabriel und verkündete, dass ein noch größeres LICHT in die Welt kommen wird – ‚direkt von Gott durch Maria'. Danach zogen die Engel, Hirten und Tiere ein. Die Engel platzierten sich ganz oben am Altar und alberten herum. Daraufhin rief sie der Erzengel Gabriel zur Raison, um auch ihnen von dem großen Ereignis, der Geburt Jesu, einem ‚Baby', dem Retter der Welt zu berichten. Er erzählte ihnen von der Botschaft des Kaisers Augustus, von der Untertanenzählung und von Josef und Maria, warum sie nach Bethlehem kamen und von der bevorstehenden Geburt.

Danach zogen auch Maria, Josef und ein Esel in die Kirche ein. Maria fiel das Gehen wegen der bevorstehenden Geburt schon ziemlich schwer, so musste der Esel auch manchmal Maria tragen. Es folgte die Herbergssuche und die Abweisung, aber dieses Mal lief der Herbergswirt aus Mitleid hinter Maria und Josef her, um ihnen einen Stall als Notquartier anzubieten – was sie auch dankbar annahmen. Dort wartete natürlich auch bereits ein Ochse, der sich riesig freute, endlich Gesellschaft zu bekommen.

Derweil begaben sich die Engel zum Lagerfeuer, zu den Hirten und ihren Tieren, um auch ihnen die frohe Botschaft weiterzugeben. Die Verkündigung freute die Engel so sehr, dass sie sogar ein ‚Tänzchen' aufführten. Die Hirten mit den Schafen machten sich danach auf den Weg, um das Kind, das mittlerweile geboren war, im Stall anzuschauen und anzubeten. Der kleine Jesus wurde von Maria in die Krippe gelegt und später durfte auch Josef das Kindlein in den Arm nehmen und in den Schlaf wiegen. Ochs und Esel waren ganz stolz, dass sie es waren, die das Jesuskind als Erste sehen durften.

Mittlerweile hatte es eine Menge kleinerer Kinder nicht mehr bei ihren Eltern in den Kirchenbänken ausgehalten; sie lagerten nun

im Mittelgang der Kirche – so nah wie möglich am Geschehen um die Geburt Jesu und alles gebannt verfolgend.

Zum Abschluss gab es viele Dankesworte: Zunächst dankten GR Marina Lisa Steineke und Pater Pius den mitspielenden Kindern und Erwachsenen, sowie den vielen ‚Zuschauern' für ihr Kommen. Dann sangen noch alle stimmgewaltig und mit Orgelbegleitung ‚Stille Nacht' und natürlich durfte auch der Weihnachtssegen für alle von Pater Pius SVD nicht fehlen.

Alois Pantele

Krippenspiel 2023 in St. Joachim (2)

Wenn ich an das Krippenspiel 2023 denke, fallen mir viele Momente ein, die das Herz erwärmt haben. Dazu gehört, dass wir schon beim Krippenspiel-Warm-Up von vielen Kindern in der Kirche erwartet wurden. Wir, das Krippenspiel-Team, haben uns sehr darüber gefreut – ein toller Start! Viele Kinder aus den Vorjahren waren dabei, aber auch neue Kinder, darunter auch einige Erstkommunionkinder. Durch die große Altersspanne war es möglich, ein Krippenspiel aufzuführen, bei dem ältere Kinder gebraucht wurden, aber auch kleine Kinder ihren Platz hatten. Auch ein ganz kleines Schäfchen hat sich bei den Proben schon mal ausprobiert und kann sicher beim kommenden Krippenspiel auch bei der Aufführung mitmachen.

Das Besondere bei unserem letzten Krippenspiel war, dass wir zwei Spielorte hatten: der Erzengel Gabriel und andere Engel im Himmel und das Geschehen auf der Erde. Die Engel haben das Geschehen in Bethlehem vom Himmel aus beobachtet, haben aber zwischendurch immer wieder die Erde aufgesucht, um ihren Auftrag, den Menschen die Geburt des Heilands zu verkünden, zu erfüllen. Der Verkündigungsengel Gabriel hatte es manchmal nicht gerade leicht, die kleinen Engel zu bändigen. Sie waren sehr besorgt, als die heilige Familie kein Quartier gefunden hat. Später, als Jesus im Stall geboren war, haben sie vor Freude getanzt. Sogar der ehrwürdige Erzengel Gabriel hat sich ein wenig bewegt.

Die Krippenspielkinder haben durch ihr Spiel diese zwei Standorte für alle spürbar werden lassen, auch unsere beiden Beleuchter haben dazu beigetragen. In diesem Jahr hat auch zum ersten Mal Joseph das Kind gewiegt und mit Maria ein Wiegenlied für das Jesuskind gesungen.

Liebe Krippenspielkinder, ihr habt die Weihnachtsgeschichte mit so viel Freude und Fleiß gespielt, dass wir spüren konnten, was Botschaft für uns alle bedeutet. Ein herzlicher Dank auch an die Eltern, die das Spiel der Kinder ermöglicht haben. Herzlichen Dank allen, die bei den Proben und der Aufführung mitgewirkt haben. Das Krippenspiel-Team und ich, wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Im Namen des Krippenspiel-Teams,
Marina Lisa Steineke GR

Eine Welt-Waren-Verkauf

Auch heuer konnten wir wieder einen Überschuss aus dem Verkauf und den „Aufrundungen“ erzielen.

€ 400,-- haben wir an die Steyler Missionare für das Projekt „Hexendorf“ in Ghana überweisen können. In diesem Dorf erhalten Frauen mit ihren Kindern Zuflucht, die von ihren Familien verstoßen wurden. Die Steyler Missionare errichten dort auch ein Gesundheitszentrum, so dass unsere Spende hier dringend gebraucht wird. Ein herzliches Dankeschön für den treuen Einkauf.

https://www.katholisch.de/video/25002-hexenverfolgung-in-ghana

Anneliese Sedlmaier

Sternsingen 2024

Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit

Die diesjährige Sternsingeraktion stand ganz im Zeichen der Bewahrung der Schöpfung unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“. Im Aussendungsgottesdienst am 04.01. haben wir uns eindrucksvoll mit diesem Thema beschäftigt. Die Sternsingerkinder brachten dem Kind in der Krippe Geschenke: eine Palme, einen Tukan oder ein Tuch der Eingeborenen aus Amazonien. Alle Geschenke versinnbildlichen die Vielfalt der Natur und den reichen Lebensraum in Amazonien. Allerdings zerstören Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Wir haben dieses Jahr ein paar Akteure der Sternsingeraktion befragt und freuen uns hier auf die Antworten:

Julia, leider bist Du diesen Herbst ins Allgäu gezogen und kannst daher nicht mehr bei uns in der Gemeinde tätig sein. Du hast dieses und letztes Jahr die Sternsingeraktion mitorganisiert. Welche Erinnerungen daran nimmst Du mit in deine neue Heimat?

„Die Sternsingeraktion mit zu organisieren war für mich eine neue und sehr bereichernde Erfahrung.
*Besonders, Gottes Segen in die Häuser und zu den Menschen zu tragen und dabei auch die Freude und den Stolz in den Gesichtern der Sternsinger*innen zu sehen.*
Auf jeden Fall möchte ich die Sternsingeraktion auch in meiner neuen Heimat weiterhin aktiv unterstützen und Kindern weltweit in Not helfen.
Und auf jeden Fall verlasse ich die Gemeinde St. Joachim und das Sternsingerteam mit einem weinenden Auge.“

Hallo Filip, Korbinian und Magdalena, ihr habt euch dieses Jahr das erste Mal getraut, beim Sternsingen mitzumachen. Das ist richtig toll. Was hat euch beim Sternsingen am besten gefallen?
Filip: *„Es war schön mit einem Freund gemeinsam für den guten Zweck Geld gesammelt zu haben.“*
Korbinian: *„Ich fand es schön, von Haus zu Haus zu gehen, die netten Leute die sich über unseren Besuch gefreut haben und das Singen / Spruch aufsagen.“*
Magdalena: *„Mir hat alles gut gefallen, vor allem, dass alle gesagt haben, dass ich süß aussehe :)“*

Und hier ist auch eure Mama, Eva Gerg, die zum ersten Mal als Gruppenleiterin dabei war. Vielen Dank dafür. Was war denn am anstrengendsten?
Eva: *„Für mich war es eine Herausforderung, unterwegs mit kalten Händen den Weihrauchschwänker (heißt das so?) anzubekommen. Aber nun klappt es schon ganz gut.“*

Liebe Familie Pantele, die Sternsinger dürfen jedes Jahr zu euch kommen. Was macht für euch einen gelungenen Sternsingerbesuch aus?

„Ein gelungener Sternsingerbesuch ist für mich, wenn die Sternsinger Weihrauch mitbringen und die Wohnung dann ganz besonders duftet / dass sie die Streifen mit C + M + B an den Türen anbringen / schön finde ich immer auch, wenn Kinder aus der Pfarrei dabei sind, die man kennt – also der Pfarreibezug. Besonders erwähnen möchte ich, dass ich es jedes Jahr großartig finde, wenn Kinder unterschiedlichen Alters sich auf den Weg in fremde Wohnungen und Häuser machen, um den Segen zu bringen und dabei auch Geld zu sammeln, damit es irgendwo auf der Welt anderen Kindern ein bisschen besser geht.

Natürlich weiß ich auch, dass es den Kindern u.a. auch darum geht, Teil von etwas Besonderem – einer Sternsinger-Gruppe – zu sein, und die gesammelten Süßigkeiten werden auch nicht verachtet. Aber ein kleines Dankeschön muss auch sein.

Alle Sternsingerkinder und Begleiter*innen bedanken sich sehr herzlich für die freundliche Aufnahme bei jedem Besuch und die großzügigen Spenden. **Sechs Sternsingergruppen mit insgesamt 20 Kindern waren drei Tage lang unterwegs und haben das beeindruckende Ergebnis von 6.878,52 € an Spenden für die Projekte des Kindermissionswerkes eingesammelt. Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ an alle Spenderinnen und Spender.**

Andrea Geistanger für das Sternsinger-Team von St. Joachim

Anmerkungen zur Ikonenausstellung
in St. Joachim 13. - 17.01.2024

Danke, möchte ich allen sagen, die der Einladung zur Ikonenbetrachtung gefolgt sind. In Gruppen und als Einzelpersonen durfte ich interessierte Menschen aus unterschiedlichen Kirchengemeinden Münchens durch das „Leben von Jesu und Maria“ führen. Neben zahlreichen Glaubensgesprächen war ein Höhepunkt der Besuch eines Ausbildungsjahrgangs von Kirchenmalerinnen und Kirchenmalern mit ihren Lehrern.

Danke auch für die Spenden für das Projekt „Salzkorn“.

Helmut A. Haffner

Fünf Monate im Kinderhaus Sankt Joachim

Was so alles geschah

Im September 2023 starteten wir fröhlich in unser neues Kinderhausjahr 2023/2024. Wir durften 15 neue Kinder herzlich bei uns begrüßen und sie in unseren Gruppen willkommen heißen.

Dann stand auch schon das erste Fest vor der Tür: Wir ließen es uns nicht nehmen, ein kleines Oktoberfest mit Singen, Spielen und einer bayerischen Brotzeit zu feiern. Natürlich haben wir uns dafür auch herausgeputzt und uns in unsere Trachten geworfen. Nur wenige Tage später gingen wir in die Kirche Sankt Joachim und feierten eine kleine religiöse Einheit zum Erntedankfest. Hier durften wir die reichlich mit Obst, Gemüse, Korn… bestückten Treppen bestaunen. Das leckere Obst und Gemüse durften wir in unseren Bollerwagen packen und am nächsten Tag gemeinsam mit unseren Köchinnen eine Suppe und einen Obstsalat daraus zaubern. Ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender. Die Zeit mit Singen, Spielen, Basteln, Blätterschlacht usw. verging wie im Flug, schon stand das nächste Highlight, unsere Sankt Martins Feier, auf dem Programm. Fleißig übten wir ein ganz langes Lied, zu dem die Vorschulkinder ein kleines Theaterstück spielten. Am Sankt Martinstag gingen wir aufgeregt mit unseren Laternen zur Kirche, wo wir bereits von unseren Eltern erwartet wurden. Nach der Aufführung und einer kleinen Andacht von Pater Devis ließen wir uns, bei einem kleinen Ratsch, eine Tasse Kinderpunsch schmecken.

Nach einer Woche Verschnaufpause machten wir uns dann an die Vorbereitung unserer alljährlichen Nikolaus- und Weihnachtsfeier.

Wir Vorschulkinder studierten ein Krippenspiel ein. Gemeinsam lernten wir noch ein Gedicht und Lieder. Das erste Lied gaben wir zum Besten, als wir Besuch vom Nikolaus bekamen. Er war sehr begeistert von unserer Darbietung und schenkte uns allen einen echten Schokoladenbischof.

Dann war endlich der große Tag unserer Weihnachtsfeier gekommen. Den Anfang gestaltete Frau Herzog-Zeger mit einer kleinen Geschichte. Dann betraten die Krippenkinder gemeinsam mit ihren Eltern die Bühne und gaben das Lied „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ zum Besten; die Belohnung war ein großer Applaus. Weiter ging es mit dem Gedicht, einem Lied und dem Krippenspiel. Nach einer kleinen Andacht von Pater Devis gab es zur Belohnung Kinderpunsch und Lebkuchen. Im neuen Kinderhausjahr bekamen wir dann gleich Besuch von den Sternsingern, die nach einem kleinen Lied unser Haus segneten.

Lebensstationen in St. Joachim

Getauft wurden:

28.10.2023	Hanna Philippa Irina Klockmann
29.10.2023	Malina Katharina Ling
02.12.2023	Ella Sophia Schneider

Verstorben sind:

30.05.2023*)	Bernhard Alois Fisher (85J)
29.09.2023*)	Mathilda Mayerhofer (83J)
18.10.2023*)	Johanna Schubert (81J)
20.12.2023*)	Maria Altreuther (100J)
21.12.2023	Emma Lechner (93J)
29.12.2023	Ingeborg Viola Dimitra Wolf (94J)
02.01.2024	Annemarie Fackler (89J)
05.01.2024	Gertrud Margarete Engl (80J)
16.01.2024	Hermine Bihler (96J)
18.01.2024	Maria Franziska Neumann (84J)

*) Zum Teil werden uns die Sterbefälle sehr spät gemeldet.
Für das Jahr 2023 wurden aus unserer Pfarrei 103 Kirchenaustritte und 1 Wiedereintritt gemeldet.

Auf Wiedersehen Kinderhaus St. Joachim

Nach 27 Jahren Arbeit im Kindergarten bzw. Kinderhaus St. Joachim heißt es nun doch Abschied nehmen und in die passive Phase der Altersteilzeit gehen. So schnell ist der Zeitpunkt nun gekommen, was ich eigentlich noch gar nicht glauben kann.

Ich kann mich noch gut erinnern, als ich mich das erste Mal im November 1996 im Pfarrhaus bei Pfarrer Ulrich Bach vorgestellt habe. Es war ein freudiges Wiedersehen, denn wir kannten uns aus früheren Zeiten aus der Pfarrei St. Martin in Garmisch-Partenkirchen. Auch war schnell klar, dass ich die Leitung für den damals 2-gruppigen Kindergarten übernehmen kann.

Somit begann für mich, wie auch für eine neue Kinderpflegerin der Start in eine neue Ära. Mit Frau Petra Gibis betreute ich 11 Jahre lang eine Kindergartengruppe bis zum

Einzug in das neue Kinderhaus an Pfingsten 2008.

In diesem neuen Kinderhaus gab es dann ab September 2008 zwei Kindergartengruppen mit je 25 Kindern und zwei Krippengruppen mit je 12 Kindern, also 74 Kinder und jede Menge Personal. Der pädagogische und hauswirtschaftliche Teil lag immer bei ca. 15-17 Personalmitgliedern. Dies bedarf nun auch ein Vieles mehr an Organisation und Bürokratie, sodass ich ab diesem Zeitpunkt teilweise von der Kinderarbeit freigestellt wurde. Frau Sommer übernahm daher meine Tätigkeit als Gruppenleitung und ist dies auch bis zum heutigen Zeitpunkt geblieben. Doch meine vielen Projekte und die teilweise Arbeit im täglichen Leben mit den Kindern entschädigten mich, denn mein Lebenstraum war es immer, mit Kindern zu spielen, zu lachen, zu singen und kreativ zu sein.

Von 1997 bis 2024 begleitete ich 398 Kinder bis in die Schule. Von diesen vielen Kindern kamen schon viele für ein Schülerpraktikum oder sogar für eine Ausbildung zur Erzieherin zurück zu uns ins Haus. Ebenso habe ich schon einige ehemalige Kindergartenkinder mit ihren eigenen Kindern im Kinderhaus begrüßen dürfen. Weitere Kinder folgen 2024 in unsere Kinderkrippe bzw. in den Kindergarten.

Ich arbeitete mit vielen Vorgesetzten wie Pfarrer Bach, Pfarrer Bensch, Herr Alfred Römer, Pater Guhs, Pater Devis und zuletzt im Kita Verbund mit Frau Sylvia Nazet sehr eng zusammen. Für diese schöne, erfolgreiche und intensive Zusammenarbeit möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Ich bin zutiefst von Dankbarkeit erfüllt, dass ich diese vielseitige, tolle Arbeit an den Kindern, mit den vielen Eltern, und mit vielen Elternbeiräten erleben durfte. Dankbar bin ich auch dafür, dass ich immer mit einem wunderbaren, aufgeschlossenen und offenen Team zusammenarbeiten durfte. Dankbar auch für die vielen tollen Feste und Jubiläen, die ohne die Mithilfe unserer vielen Eltern nicht zustande gekommen wären. Dankbar bin ich auch für die letzten 4 Jahre im Kita-Verbund für die vielseitige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den 8 Leitungen und stellvertretenden Leitungen.
Ich sage einfach an alle, die mir immer zur Seite standen: DANKE – DANKE – DANKE

Obwohl ich zum jetzigen Zeitpunkt gerne weiterarbeiten würde, heißt es trotzdem servus zu sagen. Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge und lasse vieles lieb gewonnene zurück. Schon beim Schreiben meines Textes kommen mir die Tränen. Doch ich freue mich auch auf viel Neues in meinem privaten Leben: viele Reisen in ferne Länder; all das, wozu ich bisher nie Zeit hatte.

Jedoch meine Nachfolge für das Kinderhaus ist schon gesichert: Frau Raphaela Schwaegermann, Erzieherin und 35 Jahre jung, übernimmt ab 1. März 2024 die Leitung. Ich wünsche ihr, meinem ganzen Team, allen anderen Kolleginnen und Vorgesetzten nur das Allerbeste für die Zukunft, weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen.

Ihre / Eure Gabriele Herzog-Zeger

Vorstellung Raphaela Schwaegermann

Heute möchte ich mich bei Ihnen als neue Leitung des Kinderhauses St. Joachim vorstellen.

Mein Name ist **Raphaela Schwaegermann, geboren in Brasilien, 35 Jahre alt, verheiratet und Mutter eines 5-järigen Sohnes.** Nach meinem erfolgreich abgeschlossenen Hochschulstudium als Pädagogin in Brasilien bin ich im März 2015 nach Deutschland gekommen, um mit meiner Familie zusammen zu sein.

Seit September 2016 bin ich im Kinderhaus tätig. Angefangen habe ich als Kinderpflegerin in der Krippe, zwischendrin bin ich schwanger geworden und nach der Elternzeit wurde ich als Erzieherin anerkannt. Auch mein Kind war bei uns in der Krippe und deswegen wechselte ich in den Kindergarten.

Da ich bisher in allen Gruppen tätig war, kenne ich das ganze Team und die gesamten Arbeitsabläufe unseres Hauses sehr gut. Bei der Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen und dem Austausch mit den Kindern und deren Eltern kann ich mich entfalten und meiner Berufung als Erzieherin nachkommen.

In unserem bunten Haus mit Platz für 74 Kinder und 18 Mitarbeiter*innen, nehmen die Aufgaben im Bereich Verwaltung viel Zeit in Anspruch. Für mich steht aber stets unser pädagogischer Auftrag im Vordergrund. Darunter verstehe ich, Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder zu übernehmen und ihnen eine angenehme Umgebung zu schaffen. Mit Freude und Entschlossenheit werde ich gemeinsam mit dem Team diesen Weg gehen. Bei uns sollen sich alle wohlfühlen: Kinder, Eltern und Mitarbeitende, sowie alle Besucher unseres Kinderhauses. Wichtig als Basis sollen die kleinen Dinge des Lebens sein wie Freundlichkeit, gegenseitige Wertschätzung, Toleranz und ein respektvolles Miteinander.

Viele neue Aufgaben stehen nun bevor, und ich freue mich sehr auf die kommenden Herausforderungen und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre Raphaela Schwaegermann

Ein herzliches Willkommen!

Wir, der Elternbeirat des Kinderhauses Sankt Joachim wollen uns Ihnen einmal vorstellen und von unserer Arbeit berichten.

Das sind wir:

Herr **Alexander Müller-Gottwald** als unser Vorstand sowie seine Vertreterin Frau **Tekla Linsner** leiten unsere Sitzungen und stehen mit dem Kinderhaus in einem regen Austausch. Herr **Markus Zach** ist für die IT und den Mailverkehr verantwortlich. Frau **Susanne Zvonar** kümmert sich um den Einkauf bei unseren Festivitäten. Frau **Maria Dennhoven** protokolliert unsere Sitzungen und Frau **Christina Niggemann** erstellt daraus eine gekürzte Form für unseren neuen Newsletter. Und zu guter Letzt ist Frau **Martina Obermeier** für unsere Finanzen verantwortlich.

Das machen wir:

Neben der Durchführung der seit Jahren bestehenden Festivitäten für das Kinderhaus haben wir dieses Jahr wie oben bereits erwähnt einen neuen Newsletter für die Eltern eingeführt, um einerseits die Kommunikation an die Eltern zu verbessern, aber auch um eine weitere Plattform für Feedback an uns zu schaffen.
Außerdem planen wir die Aufstellung einer Bücherbox.

Was ist eine Bücherbox:
Das Prinzip einer Bücherbox oder eines Bücherschranks ist es, sich dort kostenlos gut erhaltene Bücher herauszunehmen und andere nicht mehr benötigte Bücher wieder hineinzustellen. Somit finden alte Bücher neue Besitzer und verstauben nicht zuhause im Regal. Und das ganz ohne Formalitäten.

Was haben wir geplant:

Im Gegensatz zu den oben beschriebenen öffentlichen Bücherboxen, wollen wir eine Bücherbox ausschließlich für die Eltern und Kinder sowie für das Kinderhaus selbst auf dem Gelände des Kinderhauses errichten. Kinderbücher orientieren sich thematisch meist am Alter der Kinder und da es zwischen Krippe und Kindergarten einen Interessenswandel geben kann, können somit Eltern, deren Kinder zu groß für so manches Buch geworden sind, diese Literatur an Eltern mit jüngeren Kindern weitergeben. Auch das Kinderhaus kann auf diesem Weg seine Bestände auffrischen und den Kindern so eine größere Vielfalt anbieten, was letztlich immer unseren Kindern zugutekommt.
So können sie uns unterstützen:

Eine Anschaffung dieser Größenordnung ist natürlich mit großen Kosten verbunden. Jedoch ist uns der Langzeitnutzen diese Investition allemal wert. Sollten sie uns bei diesem Vorhaben mit einer Spende unterstützen wollen, sprechen sie uns gerne über das Kinderhaus an oder schicken sie uns eine Mail an elternbeirat.stjoachim@outlook.de. Dort erhalten sie dann auch weitere Informationen.

Markus Zach für den Elternbeirat

Kindersachen Flohmarkt

Sonntag, 03.03.2024 | 10:00 bis 14:00 Uhr

Einlass für Schwangere ab 09.30 Uhr

Pfarrsaal St. Joachim

Geisenhausener Str. 24, 81379 München

Standreservierung: vorstand@puenktelchen.de
oder 015128901816

Tischgebühr: 10,- EUR (Tische werden gestellt)

Fürs leibliche Wohl wird wieder mit Kaffee, Kuchen usw. gesorgt.

PÜNKTELCHEN
ELTERNINIATIVE E.V.

Jesu Auferstehung
bringt Licht ins Dunkel

Kinder-Osternacht

Wann: am Karsamstag, den 30.03.2024 um 17.00 Uhr
Wo: in der Kirche St. Joachim

Ostersonntag

Familien-Gottesdienst

mit anschließender Ostereiersuche im Kirchgarten

Wann: am Ostersonntag, den 31.03.2024 um 11.00 Uhr
Wo: in der Kirche St. Joachim

Aktuelle Hinweise finden sich auch auf unserer Homepage
www.stjoachim.de

Pfarrei St. Joachim

WortGottesFeiern

in der

Fasten- und Osterzeit

für Kinder und Familien

Wie jeweils angegeben:
in der Kirche St. Joachim, Maisinger Platz 2
oder im Pfarrheim, Geisenhausenerstraße 24

Wir freuen uns auf dich/euch!

Aschermittwoch: 40 Tage bis Ostern

WortGoDi mit Aschenauflegung für Familien mit Kindern

Wann: am Mittwoch, den 14.02.2024 um 15.00 Uhr
Wo: in der Kirche

Gründonnerstag: Das bin ich – für euch

Kinder-Agapefeier

Wann: am Donnerstag, den 28.03.2024 um 15.00 Uhr
Wo: im Pfarrheim

Palmsonntag: Einzug nach Jerusalem

Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn

Wann: am Sonntag, den 24.03.2024 um 9.30 Uhr
Wo: Kinderkirche in der Kirche und Werktagskirche

Karfreitag: Kinderkreuzweg

Vom Garten Gethsemane bis Golgotha

Wann: am Freitag, den 29.03.2024 um 11.00 Uhr
Wo: im Pfarrheim

s`Bredl e.V.
AMATEURTHEATER

spielt im April / Mai 2024 die Komödie von Wolfgang Binder

„Irgendwo im Nirgendwo“

Für den jungen, lebensfrohen Markus Walther beginnt der Tag tragisch. Er hat einen Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang. Sein Leben ist zu Ende, bevor es richtig begonnen hat. Dabei war er gerade auf dem Weg zu seiner Freundin Katrin, um im Haus von deren Eltern seinen „Antrittsbesuch“ zu machen.
Markus befindet sich plötzlich im Nirgendwo zwischen irdischem Leben und Jenseits wieder. Nun ist aber die Frage „Himmel oder Hölle“? Eine Frage, die sich für Frau Düwel und Herrn Engelen, die außerirdischen Vertreter dieser „Institutionen“, nicht so ohne weiteres beantworten lässt. Deshalb wird Markus kurzerhand zur Erde zurückgeschickt. Gelingt es ihm, innerhalb von 24 Stunden ausnahmslos die Wahrheit zu sagen, wäre ihm ein Platz im Himmel sicher. Andernfalls ginge der Fahrstuhl für ihn nach unten. Nach der Ankunft bei Katrins Familie auf der Erde deckt er einige pikante Details aus dem außerehelichen Liebesleben der Familienmitglieder seiner einstmals Zukünftigen auf und sorgt so für erhebliche Aufregung und Verwirrungen. Als es deshalb zum Eklat kommt, machen Markus‘ außerirdische Begleiter eine fatale Entdeckung ...
Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend bei unseren Theater-Aufführungen im Pfarrsaal von St. Joachim in der Geisenhausenerstraße 24.

Vorstellungen:
SAMSTAG, 20.04.2024, Freitag, 26.04.2024, Sonntag, 27.04.2024
Freitag, 03.05.2024, Samstag, 04.05.2024

Beginn 20.00 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr)

Karten zu € 12 - Restkarten an der Abendkasse
Kartenvorbestellung: ab Montag, den 08. April 2024
Mo., Di., Mi. von 8.00 – 11.00 Uhr und Do., Fr. von 15.00 - 17.00 Uhr
NUR TELEFONISCH unter 089 / 90 899 788

Über eventuelle kurzfristige Änderungen informieren wir Sie im Internet
auf unserer Website www.sbredl.de
sowie auf facebook.com/SbredlAmateurtheater/
oder https://www.instagram.com/sbredl.theater/

Erstkommunion 2024 unter dem Motto
„Jesus, Quelle unseres Lebens“

Während ich diesen Artikel schreibe, freuen sich **14 Kinder auf den ersten Erstkommunion-Samstag am 27.01.2024**, denn er ist der Start der diesjährigen Erstkommunion-Vorbereitung. Auf dem Weg zur Erstkommunion möchten wir in diesem Jahr entdecken, warum Jesus die Quelle des Lebens ist und warum er es auch für uns sein möchte. Wir sind schon gespannt, was wir herausfinden werden.

Am 04. Februar 2024 ist der Vorstellungsgottesdienst und wir hoffen sehr, dass wieder viele Gemeindemitglieder als „Gebetspaten“ die Erstkommunionkinder im Gebet begleiten werden. Wir, das Seelsorgeteam, freuen uns auf eine erlebnisreiche und gesegnete Zeit der Erstkommunion-Vorbereitung mit den Kindern und ihren Eltern.

Marina Lisa Steineke, Gemeindereferentin

Einladung zu weiteren Veranstaltungen
in St. Joachim

Gottesdienste für Seniorinnen und Senioren (früher „Krankentag“)

Samstag, 02. März 2024, 14.00 bis 16.00 Uhr und
Samstag, 15. Juni 2024, 14.00 bis 16.00 Uhr
im Pfarrheim von St. Joachim, Geisenhausenerstr. 24

Der Nachmittag beginnt mit einer Eucharistiefeier mit Krankensalbung (wenn gewünscht). Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Auf Wunsch gibt es auch wieder einen Fahrdienst; melden Sie sich dafür bitte im Pfarrbüro an unter Telefon 089 / 7489070.

Wir freuen uns, wenn wir uns wieder mit Ihnen treffen können.
Odete Cortiço und das SeniorenGD-Team

Die Neulandgottesdienste
am Sonntagabend gehen weiter

Letztes Jahr im Oktober, November und dieses Jahr im Januar fand jeweils am zweiten Sonntagabend im Monat um 18.30 Uhr ein Gottesdienst statt.

Im Oktober haben wir uns die Bedeutung der einzelnen Teile und der besonderen Zeichen der Liturgie näher angesehen. Hierzu waren besonders die Firmlinge mit ihren Familien eingeladen, aber natürlich auch die gesamte Gemeinde.

".. und ich ahne... Du bist da", das war das Thema unseres Neulandgottesdienstes im November, wo wir durch eine Bildmeditation der Gottesahnung in der Stille nähergekommen sind.

Dies sind nur zwei Beispiele, wie wir in diesen Sonntagabendgottesdiensten Glaube, Gotteserfahrung und das „Miteinander feiern" neu erleben wollen.

Die Termine der Gottesdienste für 2024 stehen nun fest:
(Mit wenigen Ausnahmen jeweils am 2. Sonntag im Monat um 18.30 Uhr in der Werktagskirche)
18. Februar | 10. März | 14. April | 16. Juni | 14. Juli

Die Neulandgottesdienste sind in der Regel Wortgottesfeiern mit Kommunionaussteilung.

Damit diese Gottesdienste wie ein Schritt zu „Neuland begehen" wirken, freuen wir uns über Unterstützung aus der Gemeinde zur Vorbereitung der Gottesdienste. Einen Gottesdienst vorzubereiten ist wie eine große Feier für besondere Gäste zu planen. Wer dieses Wagnis mal eingehen mag, darf sich gerne melden unter andrea.geistanger@web.de

Eine herzliche Einladung auch an alle, die mit uns diese Gottesdienste mitfeiern wollen.

Pater Pius Oduro SVD - Andrea Geistanger - Lore Vörg

Senioren-Nachmittage

März 2024 – Juli 2024

12. März
Thema Fastenzeit:
Diakon Markus Paulke (Mitarbeiter des Ordinariats, zuständig für Seniorenarbeit) gestaltet den Nachmittag

09. April
Frau Ursula Wiesinger zeigt Bilder und Geschichten aus dem „Land der schwarzen Berge“ (Montenegro)

14. Mai
Muttertag

11. Juni
Vortrag: Vorsorgevollmacht, Betreuungen, etc. – eine Dame des Betreuungsvereins München

09. Juli
Sommerfest mit anderer Bewirtung

Die Nachmittage finden jeweils von 14 – 16 Uhr im großen Pfarrsaal statt, Geisenhausenerstr. 24.

Alle älteren Damen und Herren unserer Gemeinde sind ganz herzlich eingeladen. Auch Gäste sind willkommen!

Wir beginnen den Nachmittag in der Regel mit Kaffee und Kuchen und bieten dann einen besonderen Programmpunkt an.

Wir freuen uns auf Sie!
K. Pantele und das Kaffeeteam

Foyer-Treff

Was gibt es Neues? Im Jahr 2023 haben die Besucherzahlen unserer monatlichen Dienstagnachmittage für die Wohnungslosen deutlich zugenommen. Unterm Jahr waren zwischen 30 und 40, im November zur letzten Kleiderausgabe 57 Besucher gekommen; alle wollten sich noch einmal mit warmen Jacken, Pullis, Mützen und Handschuhen eindecken, **Zur Weihnachtsfeier im Dezember kamen sogar 65 Personen**; damit kam unser kleines Team fast an seine Grenzen. Es war nur durch die tatkräftige Hilfe einiger eingesprungener Damen aus der Pfarrei und der Mithilfe des ganzen Seelsorgeteams zu stemmen. Allen herzlichen Dank!

Nach einer Andacht mit musikalischer Begleitung von Herrn Hahn gab es für alle Schweinsbraten mit Knödel und Krautsalat, danach Kaffee oder Tee, dazu Stollen und Lebkuchen. Die Stimmung war sehr gut und zum Abschluss bekamen alle ein Päckchen, das dieses Jahr ein Handtuch und ein Duschgel enthielt.

Das Team bedankt sich im Namen unserer Besucher und Besucherinnen sehr herzlich für ihre zahlreichen Kleiderspenden. Gerade im Herbst gingen die Wintersachen weg wie warme Semmeln, und alle waren sehr glücklich und dankbar, wenn sie etwas Passendes für sich gefunden hatten.

Als nächstes wollen wir uns bei Frau Jilek von der Caritas München-Süd bedanken. Sie wird im Frühjahr in Rente gehen. Wann immer sie es zeitlich möglich machen konnte, kam sie zu den Foyer-Treffs und unterstützte uns. Wir hoffen natürlich, dass ihre Nachfolgerin auch die Zeit dazu findet. Natürlich bedanken wir uns auch bei Herrn Wittmann von der Katholischen Männerfürsorge, der immer an den Dienstagen mithilft, auch wenn er bereits in Rente ist.

Jetzt in eigener Sache: **Unser Team könnte dringend Zuwachs gebrauchen!**

Jeden letzten Montag im Monat von ca. 16.00 – 18.30 Uhr sortieren wir die neu gebrachte Kleidung, danach müssen Tische und Stühle aufgestellt werden und es wird eingedeckt.
Um die schweren Kleiderkartons aus dem Keller heraufzutragen und die Tische aufzustellen, könnten wir kräftige Männer brauchen; bis jetzt unterstützen uns freundlicherweise immer einige Mitglieder der Pfarrjugend, bei denen wir uns an dieser Stelle auch herzlich bedanken.

Am Dienstag treffen wir uns mittags, um die belegten Semmeln etc. herzurichten, ab 14.00 Uhr ist die Ausgabe der Speisen und nach dem Kaffee beginnt die Kleiderausgabe. Danach wird aufgeräumt. Im Durchschnitt sind wir um 17.00 Uhr fertig.

Sollte also jemand Lust und Interesse haben, in unserem Team mitzumachen, wenden Sie sich bitte an die Teamleiterin Elke Pommer, Tel.: 089-782982.

Christine Fritscher

Kirchenmusik
in der Kirche St. Joachim

Palmsonntag - 24.03.2024 um 09.30 Uhr
Eucharistiefeier mit Prozession und gesprochener Passion

Musikalische Gestaltung: Blechbläserensemble und Schola Gregoriana
Leitung: Clemens Hahn

Gründonnerstag - 28.03.2024 um 19.30 Uhr
Messe vom letzten Abendmahl – im Anschluss Anbetung

Musikalische Gestaltung:
Schola Gregoriana – Leitung: Clemens Hahn

Karfreitag - 29.03.2024 um 15.00 Uhr
Feier vom Leiden und Sterben Christi

Crucifixion

Passionsbetrachtung von Paul Ernst Ruppel (1913-2006)

Ausführende:
Sprecher, Solist, Posaune, Kontrabass und Kirchenchor
Leitung: Clemens Hahn

Auferstehungsfeier - Samstag, 30.03.2024 um 22.00 Uhr

mit der Schola Gregoriana und einem Blechbläserensemble
Leitung: Clemens Hahn

Ostersonntag - 31.03.2024 um 11.00 Uhr

Familiengottesdienst am Ostersonntag mit festlicher Flötenmusik

Es musiziert der Flötenkreis der Gemeinde
Leitung: Clemens Hahn

Ostervesper - Sonntag, 31.03.2024 um 18.00 Uhr

mit der Schola Gregoriana

Ostermontag - 01.04.2024 um 09.30 Uhr

Festgottesdienst

Joseph Haydn (1732-1809)

Missa brevis Sancti Joannis Deo in B

Sopransolo, Chor, Streicher und Orgel

Ausführende:
Tina Melillo-Ritzel - Sopran, Kirchenchor von St. Joachim,
Johannes Böckler - Cembalo,Orgel
Leitung: Clemens Hahn

Ein Platz für Ihre Anliegen …

Liebe Leserin, lieber Leser,

gemeinsam sind wir Kirche und miteinander auf dem Weg. Leider liegen da allzu oft Stolpersteine. Manche verlassen unseren Pfad. Doch neue Wege entstehen, indem wir sie gehen. Kommen Sie mit! Bringen Sie sich ein! Teilen Sie mit uns Ihre Anliegen!
Wir bieten Ihnen den nötigen Platz und schenken Ihnen ein offenes Ohr bzw. ein aufmerksames Auge!

In der Turmkapelle unserer Kirche steht eine Box. Zudem finden Sie Zettel und Stifte. Schreiben Sie auf, was Sie bewegt … und legen Sie Ihren Zettel in die Box, entweder anonym oder – wenn Sie mögen – personalisiert mit der Bitte um Kontaktaufnahme.

Je nachdem wie Sie's wünschen, bekommen Sie dann von uns einen Rückruf oder eine E-Mail. Vielleicht schaffen wir's ja, gemeinsam den einen oder anderen Stolperstein aus dem Weg zu räumen oder gar einen neuen Pfad zu betreten!? Wir sind neugierig und offen.

Uschi Patzelt
für den Pfarrgemeinderat St. Joachim

Einladung zum Pfarrfest St. Joachim

am Samstag, 20.07.2024
ab 15.00 Uhr auf der Pfarrheimwiese

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!
(Bei schlechtem Wetter im Pfarrsaal)

Ablauf:

15.00 Uhr:	Gottesdienst zum Patrozinium im Pfarrsaal
ab 16.15 Uhr:	Kaffee und Kuchen
ab 16.15 Uhr:	Kinderprogramm mit großer Hüpfburg
ab 17.00 Uhr:	Biergarten mit Grillen

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

vom 27.02.2024 bis zu den Sommerferien

Di.,	27.02.	06.00	**Fastenmesse mit anschließendem Frühstück** (Der Gottesdienst um 08.00 Uhr ENTFÄLLT!)
		15.00	Konstituierende Sitzung des Dekanats München-Südwest mit Wahl des stellvertr. Dekans im Pfarrheim St. Joachim
Fr.,	01.03.	18.30	Weltgebetstag in der Passionskirche, Tölzer Str. 17
Sa.,	02.03.	14.00	Gottesdienst für Seniorinnen und Senioren im Pfarrsaal mit Beisammensein, auf Wunsch mit Krankensalbung (Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Vorabendmesse entfallen)
	02.03.–	03.03.	Ökumenisches Kinder-Bibel-Wochenende
Sa.,	02.03.	09.30	Beginn im Gemeindehaus der Passionskirche, Tölzer Str. 17
So.,	03.03.	11.00	Ökum. Abschlussgottesdienst in der Passionskirche
		10-14	Flohmarkt des Kleinkinderbereichs im Pfarrheim
		18.30	Vesper in St. Joachim
Di.,	05.03.	06.00	Fastenmesse mit anschließendem Frühstück (Der Gottesdienst um 08.00 Uhr ENTFÄLLT!)
Fr.,	08.03.	17.30	Kreuzwegandacht
So.,	10.03.	09.30	Sonntag Laetare mit der Schola Gregoriana
		18.30	Neuland-Gottesdienst
Di.,	12.03.	06.00	Fastenmesse mit anschließendem Frühstück (Der Gottesdienst um 08.00 Uhr ENTFÄLLT!)
		14-16	Senioren-Nachmittag: Thema Fastenzeit mit Diakon M. Paulke
Mi.,	13.03.	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
Fr.,	15.03.	17.30	Kreuzwegandacht
Sa.,	16.03.	18.30	Versöhnungsgottesdienst als Eucharistiefeier (anschließend Beichtgelegenheit nach Vereinbarung)
So.,	17.03.	09.30	Erklär-Gottesdienst für EKO-Kinder und Eltern
		17.30	Vortrag "Studienreise nach Indonesien" im Pfarrheim
Di.,	19.03.	06.00	Fastenmesse mit anschließendem Frühstück (Der Gottesdienst um 08.00 Uhr ENTFÄLLT!)

Fr.,	22.03.	17.30	Kreuzwegandacht
			Minis übernachten in der Kirche
Sa.,	23.03.	15-17	Palmbuschenbinden im Pfarrheim
So.,	24.03.		**Palmsonntag:**
		09.30	Palmsonntagsgottesdienst mit Lesung der Passion
			Beginn mit Prozession um die Pfarrwiese mit Blechbläsern und der Schola; danach Kinderkirche in der Werktagskirche
Do.,	28.03.		**Gründonnerstag:**
		16.00	Kinder-Agapefeier im Pfarrheim
		19.30	Gründonnerstagsliturgie in der Kirche mit Fußwaschung und der Schola Gregoriana
		- 23.00	anschließend stille Anbetung bis 23.00 Uhr
Fr.,	29.03.		**Karfreitag:**
		08.00	Morgenlob mit der Schola Gregoriana
		11.00	Kinder-Kreuzweg im Pfarrheim
		15.00	Karfreitagsliturgie in der Kirche; Passionsbetrachtung nach Spiritual „Crucifixion“ von Paul Ernst Ruppel für Sprecher, Kontrabass, Posaune und Chor;
			anschließend Beichtgelegenheit
Sa.,	30.03.		**Karsamstag:**
		08.00	Morgenlob mit der Schola Gregoriana
		17.00	Kinder-Osternacht in der Kirche
		22.00	Auferstehungsfeier mit Segnung des Feuers, der Osterkerze und Speisensegnung; mit Blechbläsern und Schola Gregoriana; Beginn vor der Kirche am Osterfeuer
So.,	31.03.		**Ostersonntag** (Beginn der Sommerzeit):
		11.00!	Familiengottesdienst zu Ostern mit festlicher Flötenmusik; anschließend Ostereiersuche im Kirchgarten
		18.30	Feierliche Ostervesper mit der Schola Gregoriana
Mo.,	01.04.		**Ostermontag:**
		09.30	Festgottesdienst zum Ostermontag: J. Haydn – Missa brevis Sancti Joannis de Deo in B für Chor, Solo, Cembalo, Orgel
Di.,	02.04.	08.00	Eucharistiefeier ENTFÄLLT
Di.,	09.04.	14-16	Senioren-Nachmittag: Reisebericht Montenegro (U. Wiesinger)
Do.,	11.04.	20.00	2. EKO-Elternabend

Sa.,	13.04.	10-14	3. EKO-Samstag
So.,	14.04.	18.30	Neuland-Gottesdienst
Fr.,	19.04.	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
So.,	21.04.	09.30	Familiengottesdienst im Pfarrheim anschl. Tag der Begegnung mit Vorstellung der Pfarrjugend und Ministranten
Sa.,	27.04.	**10.00!**	**Erstkommunion** mit der Kirchenband
		18.00	Erstkommunion-Dankandacht
			Die Vorabendmesse ENTFÄLLT
So.,	28.04.	15.00	Konzert eines ukrainischen Chors in St. Joachim
Di.,	30.04.	08.00	Wortgottesdienst oder Rosenkranzandacht
		09.30	Erstkommunion-Ausflug
Mi.,	01.05.		Keine Eucharistiefeier
		18.30	1. feierliche Maiandacht für den ganzen Pfarrverband mit dem Kirchenchor
Do.,	02.05.	18.30	evtl. Wortgottesfeier
Fr.,	03.05.	19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (das Einsingen beginnt um 18.30 Uhr)
Do.,	09.05.		**Christi Himmelfahrt:**
		05.15	Wallfahrt nach Maria Eich
		09.00	Eucharistiefeier in Maria Eich
		09.30	Wortgottesdienst in St. Joachim
So.,	12.05.	18.30	Maiandacht (der Neuland-Gottesdienst ENTFÄLLT)
Di.,	14.05.	14-16	Senioren-Nachmittag: Wir feiern Muttertag
Mi.,	15.05.	18.30	Maiandacht ENTFÄLLT
Fr.,	17.05.	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
So.,	19.05.		**Pfingsten:**
		09.30	Festgottesdienst mit Trompete und Orgel
Mo.,	20.05.	09.30	Festgottesdienst zum Pfingstmontag; J. L. Louis Battmann – Missa in C für Sopransolo, Altsolo und Orgel
Di.,	21.05.	08.00	Gottesdienst ENTFÄLLT
Mi.,	22.05.	18.30	Maiandacht
So.,	26.05.	18.30	Letzte feierliche Maiandacht für den Pfarrverband im Kirchgarten; anschließend Beisammensein

Do.,	30.05.	09.00	Stadtfronleichnam (kein Gottesdienst in St. Joachim)
Fr.,	07.06.	19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (das Einsingen beginnt um 18.30 Uhr)
So.,	09.06.	09.30	Pfarrverbandsgottesdienst zu Fronleichnam mit Blechbläsern und der Schola Gregoriana; Kleine Prozession zum Pfarrheim - Anschließend Frühschoppen
Di.,	11.06.	14-16	Senioren-Nachmittag: Vortrag über Betreuungen, Vorsorgevollm.
Fr.,	14.06.	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
Sa.,	15.06.	14.00	Gottesdienst für Seniorinnen und Senioren im Pfarrsaal mit Beisammensein
			(Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Vorabendmesse entfallen)
So.,	16.06.	15.00	Segnungsgottesdienst der Täuflinge des letzten Jahres im Pfarrheim
		18.30	Neuland-Gottesdienst
So.,	23.06.	15.00	Tiersegnungsgottesdienst im Kirchgarten anschließend Beisammensein
Fr.,	05.07.	19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (das Einsingen beginnt um 18.30 Uhr)
So.,	07.07.	09.30	Festgottesdienst zu Kirchweih: W.A. Mozart - Missa in C KV258
Di.,	09.07.	14-16	Senioren-Nachmittag: Sommerfest mit besonderer Bewirtung
So.,	14.07.	18.30	Neuland-Gottesdienst
Fr.,	19.07.	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
Sa.,	20.07.	15.00	Familiengottesdienst zum Patrozinium im Pfarrheim mit dem Jugendchor; Anschließend **Pfarrfest**
			(Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Vorabendmesse entfallen)
So.,	21.07.	09.30	Festgottesdienst zum Patrozinium mit besonderer musikalischer Gestaltung
Sa.,	27.07.	18.30	Evtl. Aussendungsgottesdienst für die Rom-Wallfahrt der Minis

Werktagsmessen während der Sommerferien nur am Donnerstag um 18.30 Uhr
01.08. / 08.08. /(15.08. Mariä Himmelfahrt)/ 22.08. / 29.08. / 05.09.

Wiederaufstehen und Weiterleben
von Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke

Bei unserem Leitthema musste ich spontan an folgende Geschichte denken:
Eines Tages entschieden die Frösche, einen Wettlauf zu veranstalten. Um es besonders schwierig zu machen, legten sie als Ziel fest, auf den höchsten Punkt eines großen Turms zu gelangen. Am Tag des Wettlaufs versammelten sich viele andere Frösche, um zuzusehen. Dann endlich begann der Wettlauf.

Nun war es so, dass keiner der zuschauenden Frösche wirklich glaubte, dass auch nur ein einziger der teilnehmenden Frösche tatsächlich das Ziel erreichen könne. Statt die Läufer anzufeuern, riefen sie also „Oje, die Armen! Sie werden es nie schaffen!" Oder „Das ist einfach unmöglich!" Oder „Das schafft ihr nie!" Und wirklich schien es, als sollte das Publikum Recht behalten, denn nach und nach gaben immer mehr Frösche auf. Das Publikum schrie weiter: „Oje, die Armen! Sie werden es nie schaffen!" Und wirklich gaben bald alle Frösche auf – alle bis auf einen einzigen, der unverdrossen an dem steilen Turm hinaufkletterte und als einziger das Ziel erreichte.

Die Zuschauerfrösche waren vollkommen verdattert und alle wollten von ihm wissen, wie das möglich war. Einer der anderen Teilnehmerfrösche näherte sich ihm, um zu fragen, wie er es geschafft habe, den Wettlauf zu gewinnen. Und da merkten sie erst, dass dieser Frosch taub war! Er hatte die ganze Zeit gedacht, sie würden ihn anfeuern.

Diese Hoffnungsgeschichte hätte ganz anders ausgehen können. Was wäre gewesen, wenn der schwerhörige Frosch die Zurufe der anderen Frösche gehört hätte? Hätte er auch aufgegeben oder hätte er trotzdem alle Kräfte mobilisiert und sich aus der scheinbar hoffnungslosen Situation befreit?

Wir geraten immer wieder in unserem Leben in Situationen, deren Ausgang von unserer Entscheidung abhängt, der Entscheidung zwischen Resignation und Hoffnung. Was trägt uns im Leben, besonders bei Schicksalsschlägen? Auf welche Stimmen, auf wessen Rat hören wir? Ich habe in meinen drei Berufen immer wieder Menschen mit den unterschiedlichsten Reaktionen auf schwere Schicksalsschläge erlebt.

Wie kommt es, dass manche selbstbewussten, lebenslustigen Menschen nach einem Schicksalsschlag oder in einer schwierigen Situation zusammenbrechen oder in Lethargie verfallen und andere Menschen, von denen wir es nicht erwartet hätten, plötzlich alle Kräfte mobilisieren und das Leben und die kleinen Dinge des Lebens viel bewusster wahrnehmen und aus ihnen Lebenskraft schöpfen?

Maxie Wander, eine Wienerin, die in der DDR gelebt hat und 1977, mit 44 Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung verstorben ist, hat in dieser Zeit sehr ehrlich Tagebuch geführt und Briefe geschrieben, die ihr Mann später in dem Buch „Leben wär‘ eine prima Alternative“ veröffentlicht hat. Sie schreibt unter anderem: „Ich lebe viel intensiver und dankbarer, seitdem ich weiß, dass ich bald sterben könnte, dass das Leben gar nicht so selbstverständlich ist und jederzeit abrufbar. Daran denken nur wenige Menschen. Leben, das ist eben immer wieder Hinfallen und Wiederaufstehen, Weiterleben, sich an den kleinen Dingen erfreuen, und die großen nicht aus den Augen zu verlieren, sich verantwortlich fühlen für alle um uns herum, helfen, wo es geht, aber sich selbst dabei nicht zu verlieren. Na ja, das tu ich jetzt. Mich selber finden“. Maxie Wander hat in diesen Worten das ganze Spektrum des Lebens im Blick, aber es ist die Hoffnung, die Ermutigung, die überwiegt. Ihre Perspektive „sich selbst zu finden und bewusst zu leben“ erinnert mich auch an Nikodemus, der bei Jesus nachfragt, was es heißt, neu geboren zu werden. Und er macht durch Jesus die Erfahrung, dass es um die geistige Haltung geht, aus der wir unser Leben leben, von der wir uns tragen lassen – in allen Widersprüchen des Lebens.

Ich wünsche mir, dass ich diese Sehnsucht, nach der Kraft zu suchen, die das Leben trägt, nie verliere. Die Kraft und die Liebe, die Gott jedem Menschen als Lebensquelle ins Herz gelegt hat, um aus ihr zu leben. Hören wir nicht auf, nach ihr zu suchen.

GR Marina Lisa Steineke

Aktive Senioren St. Hedwig

Führung durch den neuen Kindergarten St. Hedwig am 18. Juli 2023

Erfreulich viele Seniorinnen und Senioren fanden sich zur Führung mit Frau Lampelsdorfer ein. Es hatte sich wohl seit der Einweihung am 13. Mai herumgesprochen, welch phantastische Ausstattung neben den architektonischen Besonderheiten „unser“ Kindergarten zu bieten hat.

So berichtete Frau Lampelsdorfer zuerst von den vielen „Auf und Abs“, gesetzlichen Vorgaben, Problemen der Umsetzung und vielem mehr. Besonders interessant waren ihre Ausführungen zu den pädagogischen Zielen, Standards und Gepflogenheiten dieses katholischen Kindergartens, der jedoch auch anderen Nationalitäten und Religionen offensteht, sofern die Familien sich verpflichten die katholischen Feste und Rituale mitzufeiern. Durch ihre langjährige Erfahrung auch als Kindergartenleiterin konnte sie uns sehr anschaulich die Möglichkeiten, die eine Kindergartenbetreuung in der heutigen Zeit bietet, nahebringen.

Bei der anschließenden Führung durch die Gruppenräume waren wir alle hellauf begeistert, wie geschmackvoll, handlich und praktisch alles gestaltet ist. Besonders stach uns das vorzügliche Material der Stühle, Spielsachen etc. ins Auge. Und immer wieder hörte man: wenn wir sowas als Kinder gehabt hätten. Wir bedankten uns recht herzlich bei Frau Lampelsdorfer für die schöne Führung und gingen dann zum Abschluss gemeinsam zum Mittagessen ins ´Incontro`. Dort gesellten sich dann noch einige Senioren dazu, die die Besichtigung des Kindergartens nicht mitmachen konnten.

Sehr gefreut hat uns, dass auch Frau Favuzzi, die ehemalige Leitung der Seniorengruppe, nach langer Krankheit nun auch wieder dazustoßen konnte. Gerade rechtzeitig vor dem bereits angekündigten Gewitter konnten wir dann gemeinsam den gemütlichen Biergarten verlassen.

Jutta Hillenmeyer

Aufnahme der neuen Ministrant:innen

Bei uns Minis ist ein erfolgreiches Jahr zu Ende gegangen. Im November wurde unsere Gruppe um Lotti Kirchhoff und Moritz Engelfried, die beide im Mai ihre Erstkommunion hatten, ergänzt.

Als Vorbereitung haben sie mit Pater Pius die grundlegenden Sachen beim Ministrieren gelernt und ihre eigenen Kreuze bemalt. Der Aufnahmegottesdienst war feierlich, fast alle anderen Ministrant:innen konnten dabei sein und unsere Jüngsten herzlich empfangen. Gleichzeitig war das Basteln der Adventskerzen für die Gestaltung der Kirche, die unseren Adventskalender in der Pfarrei darstellen, unsere große Aktion im November.

Beim Adventsbasar konnten wir erfolgreich die selbst gemachten Dinge, nämlich Vogelfutter, Kartenhalter, Erkältungssalben, Lippenbalsame, Schokolade und Kerzen verkaufen. Von den Einnahmen konnten wir dann die Zutaten für die Wraps, die wir bei unserer Mini-Weihnachtsfeier selbst gemacht und gegessen haben, besorgen. Dabei haben wir auch unser Weihnachtsgeschenk von der Pfarrei, nämlich eine Musikbox bekommen.

Dementsprechend freuen wir uns auf die Gruppenstunden in der nächsten Zeit, in die wir mit neuer Energie und jetzt auch ganz viel Musik starten können. Im neuen Jahr werden die Ältesten (zwischen 13 und 15 Jahren) vermutlich schon etwas in die Planung und Organisation des Miniplans und anderer Aktionen eingeführt, damit alle vorbereitet sind, wenn sich die Pfarrjugendleitung durch Schulabschlüsse etc. wieder ändern wird.

Emma Marie Werner

Winterfensterln in der Gemeinde

Die festliche Jahreszeit starteten wir in unserer Gemeinde wieder auf ganz besondere Weise: durch das traditionelle Fensterln. Dieses charmante Brauchtum brachte die Bewohner zusammen und verwandelte unsere Straßen in einen Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders.

Nachdem das Fensterln in den letzten Jahren großen Anklang gefunden hat und gerade die Wochenenden gut besucht waren, haben wir es in diesem Jahr einfach verlängert. Von St. Martin bis Weihnachten öffneten 15 Personen aus der Nachbarschaft ihre Türen und spendeten Glühwein und weitere Leckereien. Das Fensterln wurde zu einem Ort der Begegnung und des Austauschs, wo sich Nachbarn näherkamen und gemeinsam die Magie der Winterzeit genossen. Kommen konnte jeder, der wollte – Nachbarn, alte Bekannte, aber auch neue Besucher, alle waren herzlich willkommen. Die Kreativität und Hingabe, die in jedem Abend steckte, spiegelte die Herzlichkeit unserer Gemeinschaft wider. Es wurde weihnachtlich dekoriert, gebacken, gekocht und gesungen. Zu Beginn des Advents haben Schneemassen für ein besonders winterliches Ambiente gesorgt. Sogar der Nikolaus hat sich in diesem Jahr das Spektakel nicht entgehen lassen und am 6. Dezember beim Fensterln in der Markomannenstraße vorbeigeschaut. Dieser besondere Abend wurde begleitet vom Gesang des 3Xangs, die kurzerhand ihren Probeabend mit dem Fensterln kombiniert haben.

Die netten Gespräche werden sicherlich noch lange in unseren Köpfen und Herzen weiter strahlen, während wir uns auf weitere gemeinsame Traditionen und Feste freuen.

Wir warten auf Gott

Mit dem Familiengottesdienst in einer wunderschön geschmückten Kirche begann am 1. Advent das „Warten auf Gott“ und somit die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Liebevoll wurde die Geschichte von Martin dem Schuster, der sehnsüchtig auf den Besuch Gottes wartet, von den Kindern vorgespielt. Die einzelnen Begegnungen mit Gott in Form von anderen Menschen, denen Martin hilft, sollte auch uns daran erinnern, liebevoll mit unseren Mitmenschen umzugehen. Wie jedes Jahr bekamen die Kinder einen Adventskalender, der sie im Advent begleitet hat.

Adventsbasar in der Kirche

Nach dem Kindergottesdienst am 1. Advent, der mit dem zauberhaften Theaterstück von Martin dem Schuster den Auftakt für den diesjährigen Advent setzte, fand wieder der beliebte Adventsbasar statt. Im tiefen Schnee trafen sich Groß und Klein, um miteinander Zeit zu verbringen und ins Gespräch zu kommen.

Ministranten und Jugend von St. Hedwig sowie einige engagierte Frauen zeigten kulinarische und handwerkliche Fertigkeiten, indem sie liebevoll gestaltete Handarbeiten und Leckereien für den Basar vorbereiteten. Von selbst gemachten Weihnachtsdekorationen bis zu köstlichen Leckereien spiegelte jeder Stand die Kreativität und den Einsatz der Gemeinde wider.

Bei Glühwein, Punsch und Bratwurstsemmeln konnte man auch im liebevoll geschmückten Pfarrsaal gemeinsame Zeit verbringen.

Der Erlös des Basars fließt in gemeinnützige Projekte. So wurde die Veranstaltung nicht nur zu einem Fest der Sinne, sondern auch zu einem Beitrag für soziale Zwecke. Der Adventsbasar wird somit nicht nur wegen seiner Vielfalt an handgefertigten Schätzen, sondern auch wegen des gelebten Gemeinschaftssinns in Erinnerung bleiben. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer!

„Mominoki“ ist der Tannenbaum

Der japanische Frauenchor München bei Musik und Worte in Sankt Hedwig

„Oh, Tannenbaum“ ist ein weltbekanntes Weihnachtslied – übersetzt in alle Sprachen wird es vor und an Weihnachten rund um den Erdball gesungen. Die rund 20 Frauen unter der Leitung von Chorleiter Masumi Miura singen das Lied in beiden Sprachen, Japanisch und Deutsch, und so geht es um den „Mominoki“, den Tannenbaum.

Um die Kulturen miteinander zu verbinden, tritt der japanische Frauenchor München jedes Jahr in der Adventszeit auch auf dem Rathausbalkon auf. Und so war es ziemlich naheliegend, das Ensemble auch zur besinnlichen Stunde in die Pfarrei Sankt Hedwig einzuladen.

Die Weihnachtstradition in Japan ist vergleichsweise jung und kennt keine eigene Musik. Deshalb singt der Chor im Advent auch gerne einfache Volkslieder, die allgemein zum Winter passen. In den Texten geht es meist um Heimat, Glück und die Sehnsucht nach alten Zeiten. Der japanische Frauenchor hat auch ein Wiegenlied vorgetragen, das auffällig traurig klingt. Der Grund ist historisch zu erklären. Früher sind in Japan Töchter armer Bauern oft bereits im Alter von 10 Jahren an fremde Familien weggegeben worden, um dort als Kindermädchen zu arbeiten. In den Liedern werden deshalb oft Einsamkeit und Heimweh verarbeitet.

Besinnlich auch der von Lektor Heribert Hauer vorgetragene Text zu „Maria durch ein Dornwald ging“. Es wurde erläutert, warum eigentlich die „Dornen Rosen getragen haben“.

Das andere Gesangsensemble bei „Musik und Worte“ hat auch die Heimat als Basis. „A Liacht soi uns aufscheina“ ist nur ein Beispiel dafür, wie uns der „3Xang“ unter der Leitung von Klaus Eckart mit traditionellen Klängen zur adventlichen Stimmung in den Alpenraum begleitet. Doch damit war die musikalische Weltreise im Advent noch nicht zu Ende. Ein 15köpfiges Blockflöten-Ensemble, darunter aktuelle Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“, nahmen die Besucher in weitere Länder mit und endeten mit dem jazzigen „Christmas in New York“. Nach einer Stunde sind wir einmal um die Welt gereist und im Münchner Advent gut angekommen.

Andreas Werner

Ein Krippenspiel mit Tiefgang

„Kein Platz für Fremde“ war das Thema; die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Herbergssuche stand dieses Jahr im Vordergrund. Nachdem er Maria und Josef weggeschickt hatte, die reichen Weisen aus dem Morgenland jedoch unbedingt beherbergen wollte, wurde der unfreundliche und berechnende Wirt des „Gasthaus zum freundlichen Tor“ von seiner Frau und seiner Tochter auf den rechten Weg zurückgeführt. Die Hirten, die sich selbst durch die Drohungen des Wirts nicht beirren ließen und dem Singen des Himmels nachgingen und die heiligen drei Könige, die sich nicht vom Weg zum wahren König abbringen ließen waren bereits beim Stall angekommen und huldigten dem Kind. Am Ende der Weihnachtsbotschaft trafen sich alle an der Krippe und die Kinder durften Strohsterne als Geschenke nach vorne bringen. Durch unsere hoch motivierten und sehr textsicheren Schauspieler*innen war es ein sehr schönes Krippenspiel, das zum Nachdenken anregte und alle Besucher freudig auf den Heiligen Abend einstimmte.

Sternsinger St. Hedwig

Wie in 2023 so durften auch in diesem Jahr die Königinnen und Könige unserer Pfarrgemeinde St. Hedwig wie gewohnt durch die Straßen ziehen, um den Gemeindemitgliedern den Neujahrsgruß zu bringen. Das Thema der diesjährigen Sternsingeraktion war „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“, was unseren im Vergleich zum letzten Jahr etwas reduzierten Anzahl an Sternsingern (2023 5 Gruppen mit 19 Sternsingern vs. 2024 4 Gruppen mit 15 Sternsingern) sehr gefiel und motivierte, auch in diesem Jahr ordentlich Spenden zu sammeln. In diesem Jahr durften wir immerhin eine neue Königin in unseren Reihen begrüßen. Doch der Reihe nach…

Der Aussendungsgottesdienst fand am Samstag, 06.01.2024 um 10 Uhr unter dem aktuellen Sternsingermotto statt. Unter Einbeziehen sämtlicher Sternsinger im Gottesdienst in u.a. dem Kyrie, Anspiel, Fürbitten feierten wir einen festlichen Gottesdienst mit der anschließenden Entsendung unserer Königinnen und Könige. Doch halt, auch dieses Jahr unterstütze uns Frau Nolte wieder an der Orgel, herzlichen Dank, es war wie immer toll! Samstagmittag bis zum frühen Nachmittag war das Wetter noch trocken, wenn auch relativ frisch, so dass unsere Sternsinger samt Begleitern gegen 13.30 Uhr eine Mittagspause, wie gewohnt im Pfarrsaal, einlegten. Hier wurden wir auf das Köstlichste von Anne Werner und Nicole Engelfried mit Kartoffelsuppe, Chili con Carne und sogar Kaffee zum Abschluss für die Begleiter verwöhnt. Unser herzlichstes Dankeschön an euch beide, Anne und Nicole, ihr seid Klasse. Wir hoffen, dass wir auch bei der nächsten Sternsingeraktion wieder auf euch zählen dürfen.

Danach ging es leider bei Regen weiter, aber Dani Gumina hatte schon am Freitagabend angeregt, durchsichtige Regenumhänge zu besorgen, damit die Könige wie gewohnt herumgehen könnten und nicht komplett nass würden… Danke für dein vorausschauendes Mitdenken, Dani. Solche durchsichtigen Regenponchos gehören seit dieser Aktion zum Inventar der Sternsinger. Nichts desto trotz gingen unsere Sternsinger unermüdlich weiter und waren bis zum frühen Abend unterwegs. Wetterbedingt trafen wir viele Menschen zu Hause an, diesmal konnten viele Gemeindemitglieder besucht werden, die in den früheren Jahren nicht angetroffen werden konnten.

Die Menschen unserer Gemeinde freuten sich auch in diesem Jahr sehr, die Sternsinger zu begrüßen. Am Sonntag 07.01. waren noch einmal 2 Gruppen unterwegs, diesmal bei Schnee und z.T. Sonne, da waren die „Regensorgen“ vom Vortag vergessen. Ein Sternsingertrupp schaffte es auch zum Krünerkiosk, und dann sogar auf Instagram. Aufgrund der geringen Gruppen- und Sternsingeranzahl sowie des schlechten Wetters am Samstag fielen die Spenden insgesamt etwas geringer aus als im Vorjahr, können sich aber mit **€ 4.193,41** durchaus sehen lassen.

Herzlichen Dank an alle, die bereitwillig ihre Hände geöffnet haben. Unser besonderer Dank gilt natürlich wie in jedem Jahr unseren König*innen sowie den Begleitern. Ihr ward einfach klasse. Am Freitagabend 12.01.24 fand wie alljährlich unser Anschlusstreffen mit Pizza und kleinem Fotorückblick im Pfarrsaal mit unseren Sternsingern und Familien statt. Wir möchten diesmal ausdrücklich erwähnen: die Sternsingeraktion vorzubereiten etc. ist schon immer ein Stückchen Arbeit, aber jedes Jahr sind wir alle ganz beseelt von eurem Einsatz liebe Sternsinger und Begleiter, bei Wind und Wetter herumzuziehen und den Segen Gottes zu bringen, aber natürlich auch von unseren Gemeindemitgliedern, die die Sternsinger jedes Jahr wieder oder neu empfangen und eine Spende geben.

Herzlichen Dank! In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesundes frohes neues Jahr 2024, bleiben Sie gesund! Wir freuen uns schon auf 2025, denn nach dem Sternsingen ist vor dem Sternsingen….
Ihr Sternsingerteam

Sonja & Chlodwig Kirchhoff,
Pater Devis Don Wadin

Vom Feld zum Tisch – BNE
(Bildung für nachhaltige Entwicklung)

Wir bieten im Kindergarten bereits seit einigen Jahren immer mittwochs eine von uns zubereitete Brotzeit für die Kinder an (an den anderen Tagen bringen die Kinder eine eigene Brotzeit mit). Dieses Angebot wird von den Kindern sehr gut angenommen. Nach unserem Umzug in ein neues Gebäude steht uns seit Januar eine Kinderküche zur Verfügung, so dass wir die Kinder gerne in die Zubereitung des Frühstücks miteinbeziehen wollten.

Mit Fördergeldern des Ordinariates war es uns möglich, die Küche mit zusätzlichen Materialien auszustatten, z.B. einer Flockenquetsche, Brotbackutensilien und Aufbewahrungsbehältern aus Glas sowie Büchern zum Thema Kochen und Ernährung. Immer dienstags bereiten wir mit den Kindern jetzt verschiedene Komponenten für unser Frühstück zu. Wichtig ist es uns besonders, dass die Kinder das ursprüngliche Produkt sehen und wir es dann gemeinsam verarbeiten. Die Haferkörner werden zu Haferflocken gequetscht, die Äpfel zu Apfelmus verarbeitet. Im Sommer waren wir auf dem Erdbeerfeld und haben anschließend gemeinsam Erdbeermarmelade gekocht, die wir auch jetzt im Winter noch essen. Aus unserem neuangelegten Kräutergarten gibt es immer wieder verschiedene Tees und Kräuterlimonaden. Im Sommer bewirtschaften wir mit den Kindern unser großes Hochbeet, aus dem wir in diesem Jahr Tomaten, Mais, Erdbeeren, Himbeeren und Kürbisse ernten konnten.

Wir überlegen auch gemeinsam mit den Kindern, wie wir Lebensmittel haltbar machen können. Zum Beispiel hatten wir kürzlich viele Kakis aus der Schulobstlieferung übrig, die zu verderben drohten. Jetzt haben wir 8 Gläser Kaki Marmelade in unserem Vorrat! Ein Favorit der Kinder ist es, gemeinsam Brot und Pfannkuchen zu backen. Es ist uns gelungen, dieses Projekt langfristig in unsere Planung zu integrieren und wir werden bestimmt auch weiterhin viele leckere Rezepte ausprobieren und freuen uns schon auf den Frühling, wenn wir wieder gärtnern können.

Christine Trevathan
Stellvertretende Leitung, Kindergarten St. Hedwig

Lebensstationen in St. Hedwig

Verstorbene
Birnkammer Ingrid
Esser Irmgard
Kotzbauer Daniel
Hahn Valentin
Thalmayr Edeltraud

Taufen
Draganic Ariane & Andrej Leon

Aus- / Wiedereintritte im Jahr 2023: 107 / 2

KINDER SACHEN FLOHMARKT

Verkauf von Kindersachen und Spielwaren im Pfarrsaal / Innenhof St. Hedwig

Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt!

Freitag 15.03.2024
16:00 - 19:00 Uhr

Verkäufer:innen mieten einen Tisch für einen Tag und verkaufen selbstständig ihre Ware.

Die Teilnahme ist nur mit telefonischer Reservierung möglich!
Gebühr pro Tisch 12,00 Euro bzw. 8,00 Euro, wenn ein Kuchen für den Verkauf beigesteuert wird.

Der Erlös wird an verschiedene soziale Projekte gespendet.

Tischvergabe: Montag - Donnerstag zwischen 17:00 und 20:00 Uhr
089 - 74140852 (Gabi Ring) oder 089 - 7191255 (Anne Werner)

Über weitere Kuchenspenden freuen wir uns sehr!

Pfarrei St. Hedwig – Hirnerstraße 1 – 81377 München

Ladies aufgepasst!
Die Pfarrei St. Hedwig veranstaltet einen

Ladies-Nacht-Flohmarkt

Mode - Schuhe – Accessoires
Prosecco - Fingerfood

Freitag,19. April 2024 20 - 22 Uhr

Pfarrsaal - St. Hedwig, Markomannenstr. 12, 81377 München

Aufbau ab 19 Uhr
Standgebühr: 10 € - es kann bitte nur ein Kleiderständer mitgebracht werden!

Tischvergabe: 0170/6323852 (Alexandra Bloeßl) oder 0176/20672432 (Daniela Gumina)

Erstkommunion 2024

Die Vorbereitungszeit auf unsere Erstkommunion in St. Hedwig hat im November letzten Jahres mit einem erfolgreichen Info-Elternabend begonnen. Es haben sich für dieses Jahr 8 Mütter und 3 Väter dazu bereit erklärt, unsere 20 Kommunionkinder in 4 Gruppen einmal die Woche an einem Nachmittag zu begleiten.

Herzlichst laden wir alle Gemeindemitglieder und Freunde ein, unsere Kommunionkinder in ihrem Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, den 28. Januar 2024 um 11:00 Uhr kennenzulernen und sie mit einer „Gebetspatenschaft“ auf ihrem Weg in der Vorbereitungszeit zu begleiten. Dazu werden die Kinder im Religionsunterricht kleine Zettel mit ihren Namen vorbereiten und diese dann in der Heiligen Messe austeilen. Vielen Dank im Voraus für ihre Unterstützung im Gebet.

Weitere verpflichtende Termine für alle Erstkommunionkinder:

„Versöhnungsabend“ der Erstkommunionkinder mit ihren Eltern:
Dienstag, 27. Februar 2024 um 18:30 Uhr im Pfarrsaal

Erstkommunionkerzen: Samstag, 16. März 2024, 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Wir basteln alle gemeinsam die Erstkommunionkerzen im Pfarrsaal St. Hedwig.

Familiengottesdienst: Sonntag, 17. März 2024 um 11:00 Uhr
Die Kinder lernen bei diesem Gottesdienst nochmals ganz genau den Ablauf der Heiligen Messe kennen. An diesem Gottesdienst werden auch die Erstkommunionkerzen der Kinder gesegnet.

Beichtgespräch: Mittwoch, 17. April 2024, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Die Erstkommunionkinder treffen sich mit Frau Bahner im Pfarrsaal (Eingang Markomannenstr./gegenüber dem Kindergarteneingang). Wir werden neben dem Beichtgespräch auch noch die Lieder für die Erstkommunion üben und die Gewänder für den Gottesdienst anprobieren.

Probe zur Erstkommunionfeier: Dienstag, 7. Mai 2024, 15:00 Uhr - 17:30 Uhr
Wir treffen uns alle pünktlich in der Kirche zur gemeinsamen Probe.

Die Erstkommunionfeier in unserer Gemeinde wird wie gewohnt am Fest Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 9. Mai 2024 um 10:00 Uhr stattfinden.
Treff der Kinder im Pfarrsaal bereits um 9:15 Uhr!

Am Freitag, 10. Mai 2024 haben die Erstkommunionkinder schulfrei! An diesem Tag werden wir dann zusammen mit den Kindern die Erstkommunionzeit mit einem Dankgottesdienst um 8:30 in der Kirche und einem anschließenden Ausflug beenden.

Gabriele Bahner, Religionslehrerin

Anastasia, das kleine „Sorgenkind“

Es kommt Schlag auf Schlag für die Anastasia-Kapelle im Waldfriedhof. Nachdem wir im Herbst verkünden mussten, dass die Orgel nicht mehr zu „reanimieren“ ist, hat sich das Stadtbauamt im Winter das Äußere vorgenommen. Die sechs Balken, auf denen das Türmchen mit Glocke und Wetterhahn stand, sind von Schädlingen befallen. Wie das Bauamt uns auf Anfrage mitgeteilt hat, haben die Hornissen und der Specht dem Holz zu große Schäden zugefügt. Es ist ein seltsames Bild: ein Eingerüsteter Turm vor der Kapelle. Die Arbeiten sollen bis September 2024 dauern.

Aber solange die Sicherheit im Inneren nicht gefährdet ist - und dafür gibt es im Augenblick keine Anhaltspunkte, - können wir ruhigen Gewissens die traditionelle Mai-Andacht in der Kapelle in Angriff nehmen. Sie soll stattfinden am Sonntag, den 5. Mai, wie gewohnt um 17 Uhr. Musikalisch umrahmt wird sie wieder vom 3Xang St. Hedwig. Zu diesem Zeitpunkt werde ich voraussichtlich weitere Veranstaltungen bekannt geben können ...

Aktuelle Informationen finden Sie in den Schaukästen vor St. Hedwig, vor der Kapelle selbst sowie im Internet:
www.sankt-hedwig.de/anastasia

Klaus Eckardt (klaus@sankt-hedwig.de)

Termine Aktive Senioren St.Hedwig

Anmeldung jeweils im Pfarrbüro Tel: 089/7142552

Mittwoch, 13.03.2024 15 Uhr
Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Mittwoch, 10.04.2024
Vortrag Markus Paulke: „Dich schickt der Himmel“

Mittwoch, 15.05.2024 15 Uhr
Vortrag Polizei:
Trickdiebstahl und Betrug, Gefahren erkennen und vermeiden

Mittwoch, 12.06.2024
Vorstellung Haus St. Josef durch Frau Kratzer im Pfarrsaal St. Hedwig

Montag, 24.06.2024 ab 10:30 Uhr
Führung im Haus St. Josef mit anschließendem Mittagessen

Mittwoch, 17.07.2024
Spaziergang mit Einkehr zum gemeinsamen Mittagessen

Nähere Angaben zu jeder Veranstaltung erhalten Sie vor dem jeweiligen Termin im Aushang des Schaukastens.

Die Termine im Pfarrsaal sind immer mit Bewirtung (Kaffee und Kuchen).
Bei Interesse sind alle Veranstaltungen auch für Personen offen, die dieser Altersgruppe nicht angehören. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme und neue Gäste.
Ihr Ausschuss Seniorenarbeit

Martina Hill und Jutta Hillenmeyer

Erlebnistanz für Junggebliebene

Unsere Gruppe möchte gemeinsam unterhaltsame Zeit verbringen, indem wir nach schönen Melodien tanzen und eine fröhliche Atmosphäre teilen. Egal ob Sie ein erfahrener Tänzer oder eine erfahrene Tänzerin sind oder einfach nur Lust haben, sich nach Musik zu bewegen, Sie sind willkommen. Bei uns brauchen Sie keinen Partner.

Tanzen schult das Gedächtnis, lenkt ab von schweren Gedanken und Bewegung tut unserer Gesundheit gut. Wir pflegen Gemeinschaft, indem wir gelegentlich zusammen essen oder auch einen Ausflug machen.
Wir freuen uns auf Sie.

Ort: Pfarrsaal St. Hedwig,
Markomannenstr. 12
Zeit: Donnerstag, 15.00 bis 16.15 Uhr

22. Februar 2024
07. März 2024
21. März 2024
04. April 2024
18. April 2024
02. Mai 2024
23. Mai 2024
06. Juni 2024
20. Juni 2024
04. Juli 2024
18. Juli 2024

Info:
Hannelore Fetzer
Tanzleiterin
0172 8801181

Kreistänze

Meditation des Tanzes

Wenn unsere Sehnsucht wieder beginnt zu wachsen, wollen wir unseren roten Faden nicht verlieren und uns über unsere Tänze aus der Dunkelheit dem neuen Licht zuwenden, uns öffnen, erkennen und das Neue in uns im Miteinander wachsen und reifen lassen.

Neues Licht spannt sich zwischen Himmel und Erde und neu beginnen die Herzen zu sehen.
Reichen wir uns wieder die Hände, lasst uns tanzen! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, auch wir wollen in dieser Zeit Hand in Hand Brücken bauen.
HERZLICH WILLKOMMEN!

Außerdem gibt es demnächst eine Sonderveranstaltung!
„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ (Afrikanisches Sprichwort)
International finden am Wochenende 16./17. März 2024 vom Fachverband „Meditation des Tanzes“ Tanztage an vielen verschiedenen Orten statt. Bei Interesse alle weiteren Infos bei mir.

Die nächsten Termine in 2024:
(19.00 – 20.30 Uhr Pfarrsaal St. Hedwig)
07. und 21.03. | 11.04. | 02. und 16.05. | 06. und 27.06. | 11. und 25.07.

Anmeldung und Information:

Pfarramt St. Hedwig oder
Margarete Büscher, 089-2033 9050
m-buescher@gmx.net

Margarete Büscher

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen
vom 27.02.2024 bis zu den Sommerferien

Mi.,	14.02.		**Aschermittwoch**
		09.00	Andacht der Kindergarten-Kinder mit Aschenauflegung
		18.30	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung mitgestaltet vom 3Xang
Mi.,	21.02.	17.15	**Kreuzwegandacht**
		17.30	Eucharistiefeier bei den Missionarinnen Christi
		18.00	Jugendgottesdienst in der Gethsemanekirche, Ettalstraße 3
Mi.,	28.02.	17.15	Eucharistische Anbetung
Fr.,	01.03.	18.30	Weltgebetstag in der Passionskirche, Tölzer Str. 17
Mi.,	06.03.	17.15	Kreuzwegandacht
So.,	10.03.	11.00	Eucharistiefeier - mit Besuch aus der Steyler Mission
Mi.,	13.03.	15.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung im Pfarrsaal
		17.15	Kreuzwegandacht ENTFÄLLT
Sa.,	16.03.	17.00	Versöhnungsgottesdienst als Eucharistiefeier
So.,	17.03.	11.00	Erklärgottesdienst für EKO-Kinder mit Kerzensegnung
Mi.,	20.03.	17.15	Kreuzwegandacht
So.,	24.03.		**Palmsonntag:**
		11.00	**Gottesdienst mit Segnung der Palmbuschen,** Palmprozession und Lesung der Passion
Mi.,	27.03.	17.15	Eucharistische Anbetung
Do.,	28.03.		**Gründonnerstag:**
		19.00	Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung
		- 21.00	anschließend kurze stille Anbetung

Fr.,	29.03.		**Karfreitag:**
		10.00	Kinderkreuzwegandacht
		15.00	Karfreitagsliturgie mit Bratsche, Cembalo und Cello **anschließend Beichtgelegenheit**
Sa.,	30.03.		**Karsamstag:**
			Tag der Stille; Kirche geschlossen
		17.00	Kinder-Osternacht
So.,	31.03.		**Ostersonntag** (Beginn der Sommerzeit):
		05.00	Auferstehungsliturgie mit Segnung des Feuers, der Osterkerze und Speisensegnung
		11.00	Ostergottesdienst mit Violine und Orgel
Mo.,	01.04.		**Ostermontag:**
		11.00	Festgottesdienst zum Ostermontag mit festlicher musikalischer Gestaltung
Di.,	02.04.	17.15	Eucharistiefeier ENTFÄLLT
Mi.,	03.04.	17.30	Eucharistiefeier bei den Missionarinnen Christi
Mi.,	24.04.	17.15	Eucharistische Anbetung
So.,	28.04.	11.00	Eucharistiefeier mitgestaltet vom ukrainischen Chor
Di.,	30.04.	17.15	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
Mi.,	01.05.		Kein Gottesdienst
Do.,	02.05.	09.00	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
Fr.,	03.05.	15.00	Kindergartenfest
So.,	05.05.	17.00	Feierliche Maiandacht für den ganzen Pfarrverband in der Anastasia-Kapelle mit dem 3Xang
Di	07.05.	18.00	Eucharistiefeier (nicht 17.15 Uhr!)
Mi.,	08.05.	18.30	Maiandacht
Do.,	09.05.		**Christi Himmelfahrt:**
		10.00!	**Erstkommunion**
Fr.,	10.05.	08.30	Dankgottesdienst der EKO-Kinder
		17.15	Eucharistiefeier - ENTFÄLLT

Mi.,	15.05.	18.30	Maiandacht
So.,	19.05.		**Pfingsten:**
		11.00	Festgottesdienst mit Saxophon und Orgel
Mo.,	20.05.	11.00	Festgottesdienst zum Pfingstmontag mit besonderer musikalischer Gestaltung
Di.,	21.05.	17.15	Gottesdienst ENTFÄLLT
Mi.,	22.05.	17.30	Eucharistiefeier bei den Missionarinnen Christi
Mi.,	29.05.	18.30	Maiandacht mit eucharistischem Segen
Do.,	30.05.	09.00	Fronleichnam - Stadtfronleichnam
		11.00	Pfarreigottesdienst zu Fronleichnam mit Einladung an alle im Pfarrverband
Mi.,	05.06.	17.30	Eucharistiefeier bei den Missionarinnen Christi
Sa.,	08.06.	12.00	Bergmesse auf der Kampenwand
		17.00	Vorabendmesse ENTFÄLLT
		17.00	Tag des Gemeindegebets mit Aussetzung des Allerheiligsten
		18.30	Abschluss mit sakramentalem Segen
So.,	09.06.	11.00	Eucharistiefeier ENTFÄLLT
Fr.,	21.06.	19.30	Eventuell Sonnwendfeier für den Pfarrverband mit dem 3Xang
Mi.,	26.06.	17.15	Eucharistische Anbetung
Mi.,	03.07.	17.30	Eucharistiefeier bei den Missionarinnen Christi
So.,	14.07.	11.00	Familiengottesdienst mit anschließendem Pfarrfest mit dem 3Xang und weiterer Musik
Mi.,	24.07.	17.15	Eucharistische Anbetung
Sa.,	27.07.	17.00	1. Ferientag
Do.,	15.08.	11.00	Festgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt mit dem 3Xang und Kräuterbuschen-Verkauf und -Weihe

Werktagsmessen während der Sommerferien nur am Dienstag um 17.15 Uhr:
30.07. / 06.08. / 13.08. / 13.08. / 20.08. / 27.08. / 03.09.

Gottesdienstordnung im Pfarrverband

Im Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof gilt folgende gemeinsame Gottesdienstordnung. Alle Gemeindemitglieder von St. Hedwig sind auch herzlich zu den Gottesdiensten in St. Joachim eingeladen und umgekehrt.

	St. Joachim	**St. Hedwig**
Sonntag	09.30 Eucharistiefeier zum Sonntag 18.30 Neuland-Gottesdienste (2. So. im Monat) 18.30 Maiandacht (im Mai)	11.00 Eucharistiefeier zum Sonntag
Montag	08.00 Eltern beten für ihre Kinder (außer in den Schulferien)	
Dienstag	06.00 Fastenmesse (Fastenzeit) 08.00 Eucharistiefeier (sonst)	17.15 Eucharistiefeier
Mittwoch	15.00 Rosenkranz 18.30 Maiandacht (im Mai)	17.15 Kreuzwegandacht (Fastenzeit) 17.15 Rosenkranzandacht (sonst außer im Mai) 17.15 Euchar. Anbetung (letzter Mittwoch im Monat) 18.30 Maiandacht (im Mai)
Donnerstag	18.30 Eucharistiefeier	09.00 Eucharistiefeier
Freitag	06.00 Rorate-Gottesdienst (Advent) 08.00 Eucharistiefeier (sonst) 17.30 Kreuzwegandacht (Fastenzeit) 18.30 Anbetungsstunde (3. Fr. im Monat) 19.00 Taizé-Gebet (1. Fr. im Monat)	17.15 Eucharistiefeier
Samstag	17.45 Rosenkranz Beichtgelegenheit nach Absprache. 18.30 Eucharistiefeier zum Sonntag	06.00 Rorate-Gottesdienst (1x i. Advent) Beichtgelegenheit nach Absprache 17.00 Eucharistiefeier zum Sonntag

Werktagsmessen in den Sommerferien 30.07. – 06.09.2024
St. Joachim: Nur donnerstags um 18.30 Uhr
St. Hedwig: Nur dienstags um 17.15 Uhr

Beichtgelegenheiten sind derzeit nur nach Absprache mit unseren Priestern möglich.

Änderungen vorbehalten!
Die aktuellen Gottesdienste finden Sie im Kirchenbladl, das in unseren Kirchen ausliegt und auf unseren Homepages zu finden ist.

Seelsorger:

Pfarrer / Pfarradministrator:

Pater Devis Don Wadin SVD
Tel.: 0176 528 18 207
Mail: DDonWadin@ebmuc.de

Kaplan:

Pater Pius Gregory Oduro Owusu SVD
Tel.: 0173 2986701
Mail: poduroowusu@ebmuc.de

Gemeindereferentin:

Marina Lisa Steineke
Tel.: 0179 111 89 93
Mail: msteineke@ebmuc.de

St. Joachim:

Kirche:
Maisinger Platz 22, 81477 München

Pfarrheim:
Geisenhausenerstr. 24, 81379 München

Pfarrbüro St. Joachim
Aidenbachstr. 110, 81379 München
Tel.: 089 / 74 89 07-0
Mail: st-joachim.muenchen@ebmuc.de

Pfarrsekretärin:
Helena Poeverlein
Mail: hpoeverlein@ebmuc.de

Pfarrsekretär und Mesner:
Christian Karrlein
Tel.: 0160 / 9891 0504
Mail: CKarrlein@ebmuc.de

Buchhaltung:
Andrea Dettmann

Bankverbindung:
Liga Bank München
IBAN: DE57 7509 0300 0002 1432 83
BIC: GENODEF1M05

Kirchenmusiker:
Clemens Hahn
Tel.: 089 / 74 89 07-18
Mail: kirchenmusik@stjoachim.de

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:
Ursula Wiesinger
Tel.: 089 / 785 11 82
Mail: ursula.wiesinger@stjoachim.de

Kirchenpfleger:
Ralph Spiekermann
Mail: ralph.spiekermann@gmx.de

St. Hedwig:

Kirche und Pfarrheim:
Hirnerstr. 1, 81377 München

Pfarrbüro St. Hedwig
Hirnerstr. 1, 81377 München
Tel.: 089 / 714 25 52
Fax: 089 / 741 607 27
Mail: st-hedwig.muenchen@ebmuc.de

Pfarrsekretärin:
Rosemarie Schmid
Mail: RSchmid@ebmuc.de

Buchhaltung:
Andrea Kollo
Mail: AKollo@ebmuc.de

Bankverbindung:
Liga Bank München
IBAN: DE76 7509 0300 0002 1431 35
BIC: GENODEF1MO5

Mesner:
Denis Vrdoljak

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:
Carla Kronester
Tel: 089 714 55 77
Mail: c.kronester@sankt-hedwig.de

Kirchenpfleger:
Franz Ecke
Tel.: 089 / 72 46 90 84
Mail: franz.ecke@t-online.de

Öffnungszeiten der Pfarrbüros finden Sie auf der Pfarrbrief-Rückseite und auf den Homepages der Pfarreien.

Kinderhaus
St. Joachim

Kinderhaus St. Joachim
Gysisstr. 6
81379 München
Leitung: Gabriele Herzog-Zeger

Tel.: 089 / 724 49 19-0
Fax: 089 / 724 49 19-9
St-Joachim.Muenchen@kita.ebmuc.de
www.kitaverbund-muenchen-sued-west.de

Kindergarten
St. Hedwig

Kath. Kindergarten St. Hedwig
Markomannenstr. 14
81377 München
Leitungsteam: Claudia Lampelsdorfer und Christine Trevathan

Tel.: 089 / 714 28 08
st-hedwig.muenchen@kita.ebmuc.de
www.kindergarten-sankt-hedwig-muenchen.de

Das Kinderhaus St. Joachim wird verwaltet vom KitaVerbund München Süd-West
Genfer Platz 4
81476 München

Vertreten durch die Kirchenstiftung Sankt Karl Borromäus
Kirchenverwaltungsvorstand: Pater Klaus Desch
Verwaltungsleitung: Sylvia Nazet, SyNazet@ebmuc.de

Tel.: 089 / 7248 3240
info@kitaverbund-muenchen-sued-west.de
www.kitaverbund-muenchen-sued-west.de

Unsere evangelischen Schwestergemeinden:

Passionskirche:
Tölzer Str. 17
81379 München
Tel.: 089 723 13 53
passionskirche.muenchen@elkb.de
www.passionskirche.net

Gethsemanekirche:
Ettalstr. 3
81377 München
Tel.: 089 780 728 790
pfarramt.gethsemane.muenchen@elkb.de
www.gethsemanekirche-muenchen.de

Impressum:

Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof
mit den Kirchenstiftungen St. Joachim und St. Hedwig
Aidenbachstr. 110
81379 München
Tel.: 089 / 74 89 07-0
Fax: 089 / 74 89 07-29
Mail: st-joachim.muenchen@ebmuc.de

Die Katholischen Pfarrkirchenstiftungen sind kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts. Sie werden vertreten durch die Kirchenverwaltungen gemäß der Ordnung für kirchliche Stiftungen in den bayerischen (Erz-)Diözesen (KiStiftO).

Gemeinsame Redaktion:
Andreas Werner, Ursula Wiesinger, Andreas Reitberger, Alois Pantele, Carla Kronester, Dalibor Saric, Pfarrer Pater Devis Don Wadin SVD, Kaplan Pater Pius SVD, Gemeinderef. Marina Lisa Steineke

E-Mail: ***pfarrbrief@stjoachim.de*** *oder* ***pfarrbrief@sankt-hedwig.de***

Layout:
Andreas Reitberger
E-Mail: andi.reitberger@stjoachim.de

Nächster Pfarrbrief:

Der nächste Pfarrbrief erscheint voraussichtlich am 14.07.2024.
Redaktionsschluss ist am 09.06.2024.

Inhalte für den nächsten Pfarrbrief senden Sie uns bitte an
pfarrbrief@stjoachim.de oder ***pfarrbrief@sankt-hedwig.de***

Ihre Rückmeldung zu diesem Pfarrbrief:

Uns ist Ihre Meinung wichtig!
Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zwei Minuten Zeit nehmen und uns eine kurze anonyme Rückmeldung zu unserem Pfarrbrief geben. So können wir auf Ihre Wünsche eingehen und die nächsten Pfarrbriefe noch besser und interessanter gestalten.

Bitte nutzen Sie dafür unseren Online-Fragebogen unter
www.stjoachim.de/pfarrbrief-rueckmeldung bzw. scannen einfach den folgenden QR-Code.

QR-Code zum Online-Fragebogen.

Ihr Redaktionsteam

Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof

Bestehend aus den Pfarreien:

St. Joachim:

Kirche:
Maisinger Platz 22
81477 München

Pfarrheim:
Geisenhausenerstr. 24
81379 München

Pfarrbüro St. Joachim
Aidenbachstr. 110
81379 München

Büroöffnungszeiten:
(außer bei Krankheit oder Urlaub)

Montag	Geschlossen
Dienstag	09.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch	Kein Parteiverkehr
Donnerstag	09.30 – 12.00 Uhr
	15.00 – 17.30 Uhr
Freitag	09.30 – 12.00 Uhr

St. Hedwig:

Kirche, Pfarrheim und Pfarrbüro:
Hirnerstr. 1
81377 München

Büroöffnungszeiten:
(außer bei Krankheit oder Urlaub):

Montag	Geschlossen
Dienstag	14.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch	Kein Parteiverkehr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr

Besuchen Sie uns auch Online...

www.stjoachim.de

www.sankt-hedwig.de